



HVdHL, Nikolaus-Claessenstr.4 52525 Heinsberg

Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Apfelstraße 60

52525 Heinsberg

Nikolaus-Claessens-Str. 4
52525 Heinsberg

Tel.: 02452-989801
annapetra.thomas
@t-online.de

14.09.2020

V o r s c h l a g für den Heimatpreis der Stadt Heinsberg 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Heimatverein der Heinsberger Lande schlägt für den Heimatpreis 2020 sein Mitglied **Karl Beumers (71 Jahre), Ackerbrucher Straße 34, 52525 Heinsberg-Kirchhoven**, vor.

Begründung:

Seit weit mehr als zehn Jahren beschäftigt sich Karl Beumers, ehemaliger Postbeamter, mit der Zeit des Nationalsozialismus in unserer Heimat. Er nimmt dazu Kontakt mit noch lebenden Zeitzeugen auf, dokumentiert ihre Erzählungen zur damaligen Zeit und veröffentlicht sie jährlich in einem neuen Band – im Format DIN A4 und über 200 Seiten stark.

Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Maria und seit fünf Jahren von Anna Petra Thomas, der Vorsitzenden unseres Vereins, die sämtliche Veröffentlichungen von Karl Beumers ehrenamtlich lektoriert. Die Bücher erscheinen im Eigenverlag von Karl Beumers und werden von ihm selbst sowie von der Heinsberger Buchhandlung Gollenstede zum Selbstkostenpreis verkauft.

Ebenfalls seit fünf Jahren werden die Bücher im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung vorgestellt, in deren Rahmen Anna Petra Thomas Zeitzeugen, die im jeweiligen Buch vorkommen, live vor Publikum interviewt. Dabei konnten bisher bis zu 200 Zuhörer in einer Veranstaltung gezählt werden.

Musikalisch engagieren sich bei diesen gut besuchten Buchvorstellungen meist die beiden Söhne von Karl und Maria Beumers, Stefan und Thomas. Auch die Jugendmusikschule Heinsberg unterstützt Karl Beumers bei seinen Präsentationen, wenn sie im Rondell im Klevchen stattfinden.

Hier die Liste der bereits veröffentlichten zehn Bücher:

- 2011 Kirchhoven im Dritten Reich – Geschichten über Kriegsschicksale
- 2012 Warum – Kriegsschicksale aus Birgden
- 2013 Geschichten von gestern und vorgestern – Kriegsschicksale aus Kirchhoven
- 2015 Christians Jugendleben – Tagebücher eines Widerstandskämpfers
- 2016 Durch die Zeit – Kriegsschicksale aus dem Kreis Heinsberg

- 2017 Menschen und Menschliches – Kriegsschicksale aus dem Kreis Heinsberg
- 2018 Bis zum bitteren Ende – Die Geschichte des Bergbaus in Übach-Palenberg
- 2018 Birgdener Betkreuz und Geschichten
- 2019 Eine Stadt im Wandel der Zeit – Geschichten aus Heinsberg
- 2020 So war es – Tagebücher zweier Kriegsteilnehmer

Damit nicht genug, hat Karl Beumers inzwischen Material für drei weitere Bücher recherchiert und aufgeschrieben. Ein elftes Buch geht in Kürze in den Druck. Es enthält Erinnerungen an die Zeit des Nationalsozialismus aus dem gesamten Kreis Heinsberg und wird im Frühjahr 2021 erscheinen.

„Ich muss mich beeilen“, sagt Karl Beumers, „denn bald gibt es keine lebenden Zeitzeugen mehr.“ So sitzt er jeden Morgen bis zu vier Stunden am Schreibtisch, dokumentiert seine Gespräche und bebildert sie für die nächste Veröffentlichung. So sind in den vergangenen zehn Jahren sage und schreibe 14.600 Stunden zusammengekommen. Mehr als 400 Zeitzeugen hat Karl Beumers inzwischen befragt.

Darüber hinaus geht er mit seinem Wissen auch in die Schulen, um es an die jungen Menschen weiterzugeben. Nicht nur im Kreisgymnasium war er bereits zu Gast, sondern auch im Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen. Hier unterstützte er einen Leistungskurs Geschichte bei seinem Buchprojekt zur Villa Buth in Jülich-Kirchberg, wo zur Zeit des Nationalsozialismus die Juden aus der Region vor ihrem Abtransport in die Vernichtungslager untergebracht wurden. Das Buch zur Villa Buth, an dem Karl Beumers mitwirken durfte, wurde im vergangenen Jahr mit dem Helmut-Crous-Geschichtspreis der Region Aachen ausgezeichnet.

Leider können wir aus Kostengründen dieser Bewerbung nicht alle Bücher beifügen. Zur Ansicht halten wir die Bücher auf Anfrage aber gerne bereit. Sie befinden sich auch sämtlich im Archiv des Kreises Heinsberg.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Vereinsmitglied Karl Beumers und seine ebenfalls ehrenamtlich tätigen Unterstützer aus dem Heimatverein mit dem Heimatpreis 2020 auszeichnen würden.

Mit freundlichem Gruß

(Anna Petra Thomas-Wolters, Vorsitzende)



Karl Beumers legt sein zehntes Buch vor

Gesprächsrunde mit dem Kirchhövener Historiker auf den 25. April verschoben. Aufzeichnungen von zwei Kriegsteilnehmern.

VON ANNA PETRA THOMAS

HEINSBERG Sein inzwischen zehntes Buch mit dem Titel „So war es“ kann der Kirchhövener Historiker Karl Beumers aufgrund weiterer geschlossener öffentlicher Einrichtungen nicht wie geplant am Samstag, 7. März, vorstellen. Dennoch wird es ab Montag, 9. März, beim Autor selbst und in der Buchhandlung Gollenstede in Heinsberg erhältlich sein. Die persönliche Vorstellung des Buches mit einer Gesprächsrunde, zu welcher der Heimatverein der Heinsberger Lande einlädt, wurde verschoben auf Samstag, 25. April, um 17 Uhr im Haus Lennartz, Hochstraße 19.

Auf 220 Seiten

Grundlage des neuen, 220 Seiten umfassenden und reich bebilderten Werkes sind die Aufzeichnungen von zwei Kriegsteilnehmern. Eine hat Bruno Radestock aus Magdeburg verfasst, die andere Arthur Gast aus Berlin.

Bruno Radestock absolvierte nach seinem Stellungsbefehl, den er am 15. Dezember 1939 erhielt, zunächst seinen Grundwehrdienst. Im Febru-



Karl und Maria Beumers (v.l.) im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln bei der Übergabe des historischen Materials an den wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Martin Rütter (r.).

FOTO: ANNA PETRA THOMAS

ar 1940 kam er zum Feldheer West und so auch in unsere Region. Vom Bahnhof in Heinsberg marschierte er mit seiner Kompanie zuerst nach Selten, dann nach Bockel. Die Zeit bis zum Einzug in die Niederlande verbrachte er bei Familie Knochen in Waldfeucht. Nach dem Sieg gegen die Niederlande kämpfte er noch in Belgien und machte den Frank-

reich-Feldzug mit. Anschließend hat er auch noch in Russland die Schrecken des Krieges erlebt. Fast täglich hat er Notizen für seine späteren Aufzeichnungen gemacht. Er geriet in russische Gefangenschaft, aus der er jedoch fliehen konnte. Am 9. Mai 1947 kehrte er nach Magdeburg zurück. Weiterhin hat er auch den 17. Juni 1953 beschrieben, als sowjeti-

sche Panzer den Aufstand in der damaligen DDR beendeten.

Der Kontakt von Bruno Radestock zu seinen Freunden in der Region, zu Familie Knochen, aber auch zur Familie von Adolf Jansen in Heinsberg, blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1997 bestehen. „Er schenkte Adolf Jansen seine Aufzeichnungen, denn die damaligen Machthaber der DDR

durften nicht in deren Besitz gelangen“, erklärt Karl Beumers, der den Inhalt jetzt veröffentlicht.

Die weiteren Aufzeichnungen stammen von Arthur Gast, der als Zollbeamter in Berlin eingesetzt war. Auch er beschreibt seine Erlebnisse in russischer Gefangenschaft. Von seinem Sohn, Karl-Heinz Gast aus Linder, erhielt Karl Beumers diese Aufzeichnungen, denen er die Erlebnisse des Sohnes hinzufügte.

Karl-Heinz Gast musste im Januar 1945 zusammen mit seiner Großmutter die Stadt Kutno in Polen verlassen. Sie flüchteten nach Soldin, heute Mylibörz. Vater Arthur saß im Gefängnis, konnte aber von der Mutter befreit werden. Beide flohen zu nazi-freundlichen Verwandten nach Lauenburg. Dort wurde der Vater zur Wehrmacht eingezogen. Die Mutter flüchtete weiter Richtung Westen. In Bad Zwischenahn fand die Mutter ein neues Zuhause. Über den Suchdienst des Deutschen Ro-

ten Kreuzes fand sie ihren Sohn wieder. 1948 kehrte Vater Arthur aus der Kriegsgefangenschaft nach Bad Zwischenahn zurück. Über verschiedene Stationen gelangte die Familie schließlich nach Linder.

Gesprächspartner sind dieses Mal Karl-Heinz Gast aus Linder und Klaus Mühlstroh aus Karken. Klaus Mühlstroh wird von seinen Erlebnissen beim Bombenangriff auf Dresden am 13. Februar 1945 berichten. Er wurde danach zum Hilfseinsatz beordert und kam zur sogenannten Zählkommission. Er weiß daher, wie viele Opfer es bei diesem Angriff gegeben hat. Die musikalische Gestaltung der Veranstaltung übernimmt der Liedersänger Christoph Esser aus Birgden.

Das Buch „So war es“ ist ab dem 9. März in der Buchhandlung Gollenstede erhältlich, ebenso eine Neuauflage des 2014 erschienenen Buchs „Geschichten von gestern und vorgestern“.

ZUM THEMA

Material online beim NS-Dokumentationszentrum

Der Kirchhövener Historiker und seine Frau Maria sammeln nicht nur Tagebücher mit Kriegserlebnissen, sondern auch später verfasste Erinnerungen. Bei einem Besuch im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln haben sie Dr. Martin Rütter jetzt drei Erinnerungs-

berichte übergeben. Sie stammen von Bruno Radestock aus Magdeburg, von Arthur Gast aus Linder und von Wilhelm Kreimers aus Karken. Dr. Martin Rütter befand das ihm übergebene Material für sammlungswürdig, will es scannen und in einer neuen Rubrik des NS-Dokumentationszentrums der Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung stellen.

IHRE GLÜCKSWOCHEN
Das März-Gewinnspiel

Unser heutiger Gewinner:
Dieter Jansen
aus Aachen

Jetzt schnell sein,
zwischen 8 und 11 Uhr unter
0241 5101-711
anrufen, Kennwort nennen
und Tagespreis sichern!
www.monatskracher.de

*Gewinn wird je nach Anspruch, wenn sich das Tagesgewinn bis 11 Uhr geändert hat. Ansonsten verbleibt der Gewinn.

Ein Anzeigebild aus dem
MEDIAHAUS
AACHEN

KONTAKT

Lokalredaktion

- Heinsberg**
☎ 02452 15713-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokal@heinsberg.de
medienhaus-aachen.de
- ☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Gellenkirchen**
☎ 02451 40956-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokal@gellenkirchen.de
medienhaus-aachen.de
- ☐ Hahovener Str. 50, 21121 Gellenkirchen

Kundenservice

- ☎ 0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
✉ kundenservice@medienhaus-aachen.de
- ☐ Vor Ort:
Buchhandlung Gollenstede
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr
Buchhandlung Wild
Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr
Buchhandlung Irmgard Wild
(nur Ticketverkauf)
Haagstraße 13, 41836 Hückelhoven
Mo.-Fr. 9-13 Uhr + 14-18.30 Uhr,
Sa. 9-14 Uhr

- Buchhandlung Lyne von de Berg**
Gerbergasse 5, 52111 Gellenkirchen
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

- Heinsberg**
☎ 02452 97709-21
medienberatung@heinsberg.de
medienhaus-aachen.de
- ☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Gellenkirchen**
☎ 02451 40956-21
medienberatung@gellenkirchen.de
medienhaus-aachen.de
- ☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Aachener Zeitung**
www.aachener-zeitung.de/kontakt

Weiterhin Absagen und Terminverschiebungen

Auch das Industriefest in Heinsberg ist abgesagt. Von der Lesung über das Mitsingkonzert bis zum Seniorenentwurf.

KREIS HEINSBERG Die im Kreis Heinsberg aufgetretenen Coronavirus-Infektionen bringen auch weiterhin die Terminkalender von Veranstaltungen durcheinander. Das führt zu zahlreichen Absagen und Verschiebungen.

„Wir verlegen die Lesung mit **Hamed Abdel-Samad**, die am 6. März in der Burg Wassenberg stattfinden sollte. Sobald ein neuer Termin gefunden wird, werden wir diesen Termin mitteilen. Tickets behalten ihre Gültigkeit“, sagt beispielsweise der Wassenberger Kulturmanager Jürgen Laaser. „Sollten Besucher zu dem noch zu bestimmenden Termin verhindert sein, wird der Ticketpreis rückerstattet.“ Auch das **Hutkonzert mit Jodels & Band**, das am Samstag, 7. März, im Bergfried stattfinden sollte, wird verschoben. Hier steht ein Nachholtermin bereits fest: Samstag, 14. November, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) im Bergfried. „Bisherige Reservierungen bleiben bestehen“, so Laaser.

„Singen macht glücklich“ hätte es beim **Mitsingkonzert** mit dem Chor reiojsing am 14. März im Cusanus-Gymnasium Erkelenz heißen sollen. Dieses wird nun verschoben. „Momentan suchen wir nach einem Ersatztermin. Sobald dieser feststeht, werden wir umgehend darüber informieren“, betont Gerald Zirbes von reiojsing. Alle be-

reits verkauften Konzertkarten behalten ihre Gültigkeit. Zirbes: „Wer an dem neuen Termin verhindert ist und auch keine Möglichkeit hat, seine Eintrittskarte weiterzugeben, zu verkaufen oder zu verschenken, kann seine Eintrittskarte zurückgeben.“ Weitere Informationen gibt es unter www.reiojsing.de.

Das für Donnerstag, 12. März, vorgesehene Kabarett-Solo „Alles gelogen“ von und mit der **Kabarettistin Elke Winkens**, das im Rahmen der Reihe „Hückelhoven macht Kultur“ stattfinden, wird ebenfalls verlegt. Der neue Termin ist Samstag, 10. Oktober, ebenfalls um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Hückelhoven. „Bisher erworbene Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit oder können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden“, so Veranstalter Rutila Produktion.

Abgesagt wurden unter anderem: die für den 8. März geplante Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im SPD Kreisverband Heinsberg; die von der Kreishandwerkerschaft Heinsberg vorgesehene **Lossprechungsfeiern** (Elektro am 6. März, Sanitär am 12. März und Metallbauer am 20. März); die für den 14. und 15. März terminierte **Osteraussstellung der Missionsgruppe „Helfende Hände“** in Würm; die Jahresversammlung des **VdK-Orts-**

verbands Birgden, die für Freitag, 6. März, angesetzt war; eine Mitgliederversammlung des **SPD-Ortsvereins Heinsberg** – anberaumt für den 10. März; die für Samstag, 7. März, geplante Jahreshauptversammlung des **VdK Gerderath** – neuer Termin ist der 2. Mai; der **Kaffeemittag** des Heimatvereins Gellenkirchener Lande am Donnerstag, 5. März, im Franziskusheim sowie der **Seniorentreff** der AWO Wegberg am Donnerstag, 5. März, in Wegberg, Maa-seiker Straße 47.

Ersatzlos abgesagt wird nach Angaben der Stadtverwaltung Heinsberg auch das **Industriefest**, das am Wochenende 14. und 15. März gefeiert werden sollte. Auch der **verkaufsoffene Sonntag** im Industriegebiet wird dann nicht stattfinden.

Ebenfalls gestrichen ist die für den 14. März geplante Veranstaltung **„Betriebe in Frauenhand“**. Erfolgreich. Selbstständig. der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreisgebiet Heinsberg. „Die bereits gekauften Karten können zurückgegeben werden. Die Kosten werden erstattet“, heißt es.

Auch die geplante **Podiumsdiskussion „Jugend trifft Politik“** des Jugendbeauftragten der Region Heinsberg und des Jugendzentrums St. Lambertus im Hückelhovener Jugendzentrum Katho am Freitag, 13.

März, wird aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation gestrichen. Die Anmeldungen für die künftigen Fünftklässler am Kreisgymnasium Heinsberg finden **unterdessen statt**, wie die Schule betont. Der Anmeldezeitraum dauert demnach bis zum Samstag, 14. März. „Dazu ist vorab eine telefonische Termin-

vereinbarung im Sekretariat erforderlich unter 02452/96440. Wer aufgrund der aktuellen Lage zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Anmeldung kommen kann oder möchte, möge bitte dennoch bereits jetzt einen Anmeldetermin vereinbaren.“ www.kreisgymnasium-heinsberg.de (eska)

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

Konrad Beikircher + Tageskarte Roetgen Therme!

nur 28 € statt 49 €

Für Herz, Hirn & Körper

Hervorragendes 6-Gänge-Signature-Menü im Overste Hof!

nur 45 € statt 70 €

Für Abonnenten nur 39,50 Euro!

NOTDIENSTE

CORONAVIRUS

Coronavirus-Bürgertelefon des Kreises Heinsberg: 02452/31313.
Bürgertelefon des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums unter: 0211/8554774.
Bei grippeähnlichen Symptomen: unbedingt zuerst telefonisch an den Hausarzt wenden.

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangelt, Seltkath und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, 02452/188569. Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr; Krankenhaus-Ambulanz).

Krankenhaus-Ambulanz).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, 02431/892222, Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr; ab Mitternacht: vor Praxisbesuch Anruf empfohlen).

Gellenkirchen und Übach-Palenberg: Arztpraxiszentrale 11617 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Gellenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, 02451/4092339 (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr; Krankenhaus-Ambulanz).

Linder, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, 02461/620300, mit eventueller Anruf-

weiterleitung.

HALS-NASEN-OHREN-ARTZ

Kreis Heinsberg: Arztpraxiszentrale 11617 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.
Gellenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/2520207.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis

21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augen-klinik).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

Falken-Apotheke, Ostpromenade 89, Heinsberg, 02452/5161.
Lambertus-Apotheke, Hermann-Josef-Gor-manns-Str. 12, Erkelenz, 02431/980777.
Schwanen-Apotheke, Mittelstr. 56, Nieder-kirchen, 02163/47575.

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, Bierswei-ler, 02401/4646.
Anna-Apotheke, Bahnhofstr. 59, Alsdorf, 02404/90610.

Rur-Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, Jülich, 02461/51152.

Burg-Apotheke, Pastorsgasse 20, Mönchen-gladbach (Odenkirchen), 02166/603066.
Windmühlen-Apotheke, Moselstr. 14-16, 41751 Viersen (Dülken), 02162/55674.

Maxmo-Apotheke, Viersener Straße 50-52, Mönchengladbach, 02161/4062090.
Apotheke-Bergath, Kopfstr. 14a, Eschwei-ler, 02403/35636.

Notdienst- und Apothekenaufruf der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter ☎ 0800/0022833 (kostenlos), Internet: www.akm.de.

(alle Angaben ohne Gewähr)

Herbstkirmes in Breberen

Festliche und zünftige Tage mit den Schützen

GANGELT-BREBEREN Die Vereinigten Schützenbruderschaften Breberen-Brixen feiern am 14. und 15. September ihre Herbstkirmes. Eröffnet wird das Kirmeswochenende in der Festhalle am Samstag, 14. September, mit dem Schützenball. Zum dritten Mal in Folge wird „Die alles Durcheinandertaler Hatzelats Discoshow“ präsentiert. Um 18.30 Uhr wird das Königspaar Andreas und Veronika Plum abgeholt – mit der Begleitschmiede Michael und Nicole Deckers sowie Markus und Manuela Claßen. Zudem werden Prinzessin Vera Krükel und Schülerprinz Maverick Plum abge-

holt. Der Schützenball startet dann um 20.30 Uhr in der Festhalle. Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Auftreten der Vereine mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Anschließend wird zum Frühschoppen geladen. Der Festzug startet am Sonntag um 14.45 Uhr und wird begleitet vom Musikverein St. Josef und Trommler- und Pfeiferkorps Breberen. Er endet mit dem Vorbeimarsch an der Festhalle. In der Festhalle wird dann am Nachmittag die Kaffeetafel eröffnet. Nach der abschließenden Parade vor der Festhalle trifft sich Breberen zum Kirmesausklang. (agsb)

Flotte Töne, freche Texte

Frauenchor Auftakt am 5. Oktober im Kaisersaal

ERKELENZ-IMMERATH (NEU) „Flotte Töne, freche Texte!“, so lautet das Motto des Konzerts, zu dem der Frauenchor Auftakt für Samstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, in den Kaisersaal Immerath (neu) einlädt. Unter der Leitung von Anette Latour und mit Marina Weise am Klavier bieten die jungen und jung gebliebenen Sängerinnen wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Chor-Lieblingsstücken und neu erarbeiteten Liedern.

Was vor 16 Jahren einst als „Wohnzimmerchor“ aus Spaß am Singen begann, hat sich im Laufe der Jah-

re zu einem bunten, mit aktuell 20 aktiven Sängerinnen besetzten Chor entwickelt. Zu Gast auf der Bühne wird die Sängerin und Musikabstimmistin Julia Hagemann sein, die bei ihrem ersten Auftritt in Erkelenz im Rahmen von „Kultur in der Bank“ das Publikum begeistert. Sie hat schon mehrfach mit dem Chor zusammengearbeitet und wird mit Auftakt sowie eigene Stücke singen. Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro gibt es bei Feinkost Pape im Karolingerling 14 in Erkelenz und online.

www.auftakt-chor.de

„Kempen hilft“ mit vereinten Kräften



Nur wenige Wochen, nachdem ein neuer Hilferuf im Dorf die Hilfsorganisation „Kempen hilft“ erreicht hat, konnte sie jetzt wieder einmal schnell und unbürokratisch helfen. Sie stellt der an ALS erkrankten Vera Wellens (vorne) ein umgebautes Fahrzeug mit Rampe im Wert von 13.300 Euro zur Verfügung, in dem sie auch in ihrem Rollstuhl sitzen und fahren kann. Möglich wurde diese neue Hilfe dank vieler Spenden von Organisationen, Einrichtungen, Vereinen und Privatpersonen, die unter anderem auch bei einem eigens für diesen Zweck von ihrem Arbeitgeber, Familie Forschen, und ihrem Team veranstalteten Fest und beim Kempener Straßenfest zusammenkamen. Beiläufig bedankt sich „Kempen hilft“, vertreten durch Anna Petra Thomas (links) und Norbert Wolters (2.v.r.), ganz herzlich. Ein großes Dankeschön aller Beteiligten, hier auch Margot Forschen (Mitte) und Toni Schneider (rechts), ging darüber hinaus ganz persönlich an Christoph Tholen (hinten, links), der die Hilfsorganisation bei der Beschaffung des Fahrzeugs umfassend unterstützte.

Foto: Kempen hilft



Am Ende der Veranstaltung freute sich Autor Karl Beumers (vorne links) über ein Erinnerungsfoto mit Interviewpartnern, Gästen und Musikern.

FOTO: TONISCH

Wenn Vergangenheit lebendig wird

Historiker Karl Beumers stellt sein neuntes Buch vor. Diesmal hat er sich mit der Hilfe von Heinsbergern für jüdische Mitbürger während der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt.

HEINSBERG-KIRCHHOVEN Den Beginn des Zweiten Weltkriegs hatte der Kirchhoffer Historiker Karl Beumers ganz bewusst gewählt, um sein inzwischen neuntes Buch im Rondell im Kleven zu präsentieren. Auch darin hat er wieder die Erinnerungen von 35 Menschen aus der Region an die Zeit des Nationalsozialismus aufgeschrieben. Ein Schwerpunkt darin ist dieses Mal die Hilfe, die von Heinsbergern für ihre jüdischen Mitbürger geleistet wurde.

Und so ließ Beumers selbst nach seiner Begrüßung

„Wir lernen daraus, dass es sich lohnt, über seine Wurzeln nachzudenken, sich an Gutes und Böses zu erinnern.“

Willi Paffen, stellvertretender Landrat

diese Zeit noch einmal in ihren wesentlichen Daten und Fakten Revue passieren. „Es ist Dir gelungen, für unsere Stadt wieder etwas zu schaffen, was für uns von besonderem Wert ist“, lobte Bürgermeister Wolfgang Dieder das Buch, in das er vorab schon einen Blick hatte werfen dürfen. „Man kann Geschichte wissenschaftlich aufbereiten. Wich-

tiger ist jedoch, die Vergangenheit lebendig werden zu lassen, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die die Vergangenheit erlebt haben.“ Er sei sehr froh, dass Beumers die Aufgabe übernommen habe, diese Geschichte für die Gegenwart und für die Nachwelt zu dokumentieren.

Heinsberg stehe im Buch von Beumers exemplarisch für einen Zeitwandel, der heftiger nicht sein könne, aus der Diktatur in die Demokratie, aus der Unterdrückung in die Selbstbestimmung, erklärte der stellvertretende Landrat Willi Paffen. So mancher Leser finde sich im Buch wieder. „Man reflektiert dann seine eigene Geschichte und die Geschichte seiner Vorfahren“, sagte er. „Wir lernen daraus, dass es sich lohnt, über seine Wurzeln nachzudenken, sich an Gutes und Böses zu erinnern.“ Darin liege die Basis heutigen Tuns. „Hieraus ergibt sich auch der eine oder andere Korrek-

turansatz für unsere Einschätzung der heutigen Zeitläufe. Dies ist jede Mühe wert.“

„Niemand vergessen“, betonte Propst Markus Bruns in seinem Grußwort. Auch das neue Buch leiste dazu einen ganz wichtigen Beitrag. Auch Bruns dankte den Zeitzeugen, ebenso wie Beumers natürlich. Durch seine Bücher lerne man, die Geschichte zu verstehen und worauf man achten müsse, dass der Zusammenhalt erhalten bleibe für die Gegenwart und für die Zukunft in einem freien Land. Weitere Wortbeiträge hatten Maria Beumers mit einem Gedicht und Mechthild Jansen mit einem Psalm mitgebracht, den sie auch in Hebräisch vortrug.

Interessante Details erfuhren die Besucher der Buchpräsentation dann von zwei Zeitzeugen, die sich im Gespräch mit der Journalistin Anna Petra Thomas an die da-

malige Zeit erinnerten. Josef Nacken etwa konnte vom Morgen nach der Reichspogromnacht berichten oder von den Juden in der ehemaligen Lohgerberei Manasses Lues. Theo von Birgelen wusste noch detailliert davon zu erzählen, in wie vielfältiger Weise sein Vater Josef damals den Heinsberger Juden, vor allem der Familie Blech, geholfen hatte.

Jugendmusikschulleiter Theo Krings freute sich, mit Thomas Beumers, dem Sohn von Karl Beumers, auch einen ehemaligen Schüler begrüßen zu können. Thomas Beumers war Teil eines Hornistenseptetts des Luftwaffenmu-

sikkorps Münster, dem noch Willi Kröger, Thomas Schmitz und Stefan Honsel Lichtenberg angehörten und das den Nachmittag musikalisch sehr würdevoll gestaltete. Erhältlich ist das neue Buch in der Buchhandlung Gollenstede und beim Autor selbst.

„Es ist Dir gelungen, für unsere Stadt wieder etwas zu schaffen, was für uns von besonderem Wert ist.“

Wolfgang Dieder, Bürgermeister

Neubürger sind eingeladen

Begrüßung im Ratssaal und Stadtführung

WASSENBERG Die Stadt Wassenberg lädt alle Neubürger von Wassenberg, die seit Mai 2019 in die Stadt gezogen sind, am Samstag, 21. September, 10 Uhr, in den Ratssaal, Roer-

monder Straße 25-27, ein. An den Besuch im Rathaus schließt sich eine kostenlose Stadtführung an, bei der Sepp Becker alles Wissenswerte über Wassenberg zeigt und erklärt.

Treffen der Karker Rabaue

Mitgliederversammlung am 11. September

HEINSBERG-KARKEN Das nächste Mitgliedertreffen der Karnevalsgesellschaft Karker Rabaue findet statt am Mittwoch, 11. September, ab 19.11 Uhr in der Gaststätte Hansen,

Tichelkamp 9 in Karken. Auch interessierte Bürger, die sich über das Brauchtum Karneval und über die Karker Rabaue informieren möchten, sind herzlich willkommen.

Viel Applaus für die Majestäten in Wehr

Vorfreude bei der Kirmes auf das Kaiserfest 2020

SELFKANT-WEHR Starke Kondition zeigten die Mitglieder der St.-Severinus-Schützenbruderschaft Wehr. Zunächst gab es eine Festzug mit Parade beim großen Dekanatsschützenfest in Gangel, danach stand der Festzug zum Königshaus am Ortseingang in Wehr an.

Im Festzug dabei waren auch die Freunde der St.-Michael-Schützenbruderschaft Hillenberg, auch diese waren zuvor in Gangel bereits im Einsatz.

Vor dem Königshaus warteten bereits die Kirmesgäste. Das Königspaar Marc Schürmann und Bonnie Huken wurde mit Applaus empfangen, wobei am Königshaus die Königshuldigung durch die Schützenkönigin stattfand. Der Festzug stoppte abschließend am Festplatz

an der Severinusstraße. Dort lockte die Parade die Zuschauer an, anschließend gab es eine verdiente Pause im Festzelt für Schützen, Majestäten und Spielmannsleute.

Die Wehrer Kirmes war traditionell mit der 80-Cent-Party gestartet, tags drauf gab es für das Königspaar den dritten Königshaus mit Königswalzer in Folge. Im kommenden Jahr folgt dann das Kaiserfest mit dem Kaiserwalzer.

Zünftiger Klompenball

Am Abschlusstag durfte der Klompenmarsch der Spielmannsleute und Schützen mit dem anschließenden Klompenball bei weiterhin bester Kirmesstimmung natürlich nicht fehlen. (agsb)



Noch Königs- und im kommenden Jahr das Kaiserpaar: Marc Schürmann und Bonnie Huken drückten der Kirmes in Wehr ihren Stempel auf.

FOTO: HEINZ ESCHWEILER

Kommunionkinder sehen Mutter Gottes

Erinnerung an das Ereignis, das sich 1798 in Birgden abgespielt haben soll, ist Teil des neuen Buchs von Karl Beumers

HEINSBERG/GANGELT. „Birgden Betkreuz und Geschichten“ heißt das inzwischen achte heimatkundliche Buch, das der in Gangelt-Birgden geborene und in Heinsberg-Kirchhoven lebende Autor Karl Beumers verfasst hat. Am Sonntag, 2. September, stellt er es ab 16 Uhr im Bürgerhaus Birgden (ehemaliges Schulgebäude) vor. Der Eintritt ist frei.

Dieses Buch setze den im Jahre 2013 mit dem Buch „Warum“ begonnenen Rückblick auf die Geschichte seines Heimatortes Birgden fort und schließe diesen ab, erklärt Beumers zu seinem neuen Werk. „Selbstverständlich habe ich

„Dieses Schreien und Weinen der zurückgebliebenen Menschen kann ich bis heute nicht vergessen.“

Regina Mertens, Zeitzeugin

wieder Zeitzeugen befragt, die mir ihre Erinnerungen aus den Kriegsjahren, ihrer Evakuierung und der frühen Nachkriegszeit erzählten“, sagt er. Mehr als 20 Zeitzeugen kommen dieses Mal zu Wort.

Wunderbare Erscheinung

Der Schwerpunkt der Erzählungen habe sich bei den meisten seiner Interviews um das Betkreuz gedreht, das seit mehr als 220 Jahren von frommen Betern besucht werde. Die Erinnerungen an die wunderbare Erscheinung vom 15. April 1798, als sieben Kommunionkinder am Birgden Betkreuz eine Heiligenprozession und die Muttergottes am Himmel gesehen hätten, sei Bestandteil seines neuen Buches, so Beumers.

In einer Gesprächsrunde, geleitet von der Journalistin Anna Petra Thomas, die auch Vorsitzende des Heimatvereins der Heinsberger Lande ist, erzählt Hugo Pils aus Birgden



Das Birgden Betkreuz spielt eine große Rolle im neuen Buch von Karl Beumers. Sieben Kommunionkinder sollen dort 1798 die Muttergottes am Himmel gesehen haben.

FOTO: ANNA PETRA THOMAS

über seine Erlebnisse im Krieg und in der Evakuierung. Pils ist unter anderem Augenzeuge des Flugzeugabsturzes kurz vor Waldenrath am 14. Oktober 1943 und des Fliegerangriffs auf die Selkantbahn in Schier-

waldenrath am 3. September 1944. Regina Mertens, die ebenfalls aus Birgden kommt, berichtet eindringlich über die Flucht mit ihrer Familie aus ihrer Heimatstadt Elbing in Ostpreußen im Januar 1944.

Sie selbst war damals erst zwei Jahre alt, weiß aber sehr viel aus den Erzählungen ihrer Eltern und Geschwister. „Hundert tote Menschen lagen an den Straßenrändern. Männer, Frauen und Kinder“, sagt sie und ergänzt: „Wir mussten uns einen Weg durch das liegende Gepäck der Toten bahnen.“

Menschen zurückgelassen

Weiter ging die Flucht von Danzig aus mit dem Schiff „Tanger“, das völlig überfüllt viele Menschen habe zurücklassen müssen. „Dieses Schreien und Weinen der zurückgelassenen Menschen kann ich bis heute nicht vergessen“, erklärt Mertens. Nicht minder eindrucksvoll erzählt sie von ihrer Kindheit und Jugend in Altenhündem im Sauerland, wo sie und ihre Familie als Flüchtlinge vielen Demütigungen der einheimischen Bevölkerung ausgesetzt waren.

Nach Birgden kam sie, als sie während eines Besuchs bei ihrer Tante ihren Mann Hans-Josef kennenlernte. Auch heute noch sei es wichtig, Kindern und Kindeskindern von den Strapazen und dem unsäglichem Leid der Flüchtlinge zu erzählen. „Man kann die Zeit nicht wegwischen, sie war da“, sagt sie. „Wie viele Menschen haben das gleiche Schicksal erlitten und erleiden es noch heute.“

Musikalisch begleitet wird die Buchpräsentation im Bürgerhaus von Liedersänger Christoph Esser aus Birgden.

Erhältlich ist das neue, 220 Seiten starke Werk im Format DIN A4 ab Montag, 3. September, in den Buchhandlungen Gollenstede in Heinsberg, Mesche in Birgden sowie beim Autor selbst.

SERIE

opjeschrie-ve

Mit de Muhr dur de Fur

Bei Werner Peters aus Effeld wurde zu Hause nur Platt gesprochen. Einen schönen Reim hat er heute noch im Ohr:

Pit van de Dur schnappt sich en Muhr und löpt met de Muhr dur de Fur nach de Dur.

Auf Hochdeutsch reimt es sich zwar nicht ganz so schön, ist aber trotzdem lustig: „Peter von Dohr schnappte sich eine Möhre und lief mit der Möhre durch die Furche nach Dohr.“

Serie Fällt Ihnen auch spontan ein Spaßlied auf Platt ein? Schreiben Sie an mibusen@zeitungsverlag-aachen.de.

KURZ NOTIERT

Die Geschichte der Raupe Nimmersatt

HEINSBERG In der Stadtbücherei Heinsberg findet am Mittwoch, 22. August, eine Vorlese- und Bastelstunde für vier- bis sechsjährige Kinder statt. Laura Schmitz, Studentin für Grundschullehrer, liest die Geschichte „Die Raupe Nimmersatt“. Im Anschluss daran wird gebastelt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei und das Bastelmaterial wird gestellt. Die Stadtbücherei bittet um eine Anmeldung unter 02452/144030 oder per E-Mail an buecherei@heinsberg.de. Die Kinderbücherei ist während dieser Vorlese- und Bastelstunde für den Ausleihbetrieb geschlossen.

Randgruppen im Mittelpunkt

Generationenkirche Sundayte spricht im Gottesdienst über Wanderarbeiter

HEINSBERG-UNTERBRUCH. Die Generationenkirche Sundayte lädt für Sonntag, 19. August, 18 Uhr, in die Unterbrucher Kirche ein. Sie veranstaltet in Kooperation mit dem Verein Amos, der sich unter anderem gegen Armut und Arbeitslosigkeit einsetzt, einen Gottesdienst zum Thema Respekt.

„Ist es nur ein Eindruck, dass unsere Welt, in der wir leben, immer

respektloser wird? Die Menschen beachten einander weniger“, heißt es in einer Mitteilung von Sundayte. Besonders Randgruppen und fremde Menschen seien davon betroffen. Deshalb soll es im Gottesdienst insbesondere um Wanderarbeiter gehen, die zum Beispiel auf Erdbeer- oder Spargelfeldern als Erntehelfer oder in der Pflege von alten Menschen arbeiten. „Diese Menschen

verlassen ihre Heimat, um bei uns hier die Arbeit zu tun, die oft kein anderer tun will. Sie verdienen einen hohen Respekt dafür. Aber geben wir ihnen diese Achtung, diese Wertschätzung im Alltag?“, fragt Sundayte.

Dieser Frage wolle man nachgehen und darüber ins Gespräch kommen. Mehr Infos online: www.sundayte.de

Skatclub Erkelenz setzt sich durch

Erster Platz in der Gesamttabelle. SC Myhl 2 ist in Wuppertal erfolgreich.

WASSENBERG-MYHL Am 3. Spieltag der Oberliga reiste der Skatclub Erkelenz nach St. Augustin. Der SC Erkelenz erwischte in Serie eins einen guten Start. Mit 4113 Punkten (P) erspielte er als Seriensieger 3:0 Wertungspunkte (W.P.). Es folgten die Skatfreunde Lüttringhausen mit 2:1 W.P./4031 P., die Skatfreunde St. Augustin 1 mit 1:2 W.P./3849 P. und Herz 7 Schwerte 2 mit 0:3 W.P./3576 P.

In Serie 2 war der SC Erkelenz wieder erfolgreich. Als Seriensieger erspielte man erneut 3:0 W.P./4138 P. Die Skatfreunde St. Augustin 1 wurden mit 2:1 W.P./3995 P. Zweiter vor den Skatfreunden Lüttringhausen mit 1:2 W.P./3591 P. und Herz 7 Schwerte 2 mit 0:3 W.P./3408 P. In Serie drei wurden die Skatfreunde Lüttringhausen mit 3:0 W.P./3898 P. Seriensieger vor Herz 7 Schwerte 2 mit 2:1 W.P./3601 P. und den Skatfreunden St. Augustin 1 mit 0:3 W.P./3179 P.

Die Tabelle beim Spieltag drei in St. Augustin: 1. SC Erkelenz (Werner Gasten, Arno Lankes, Reiner Majewski, Stefan Wassenberg, Karl

Heinz Gödecke) 7:2 W.P./11712 P., 2. Skatfreunde Lüttringhausen 6:3 W.P./11520 P., 3. Skatfreunde St. Augustin 3:6 W.P./11023 P., 4. Herz 7 Schwerte 2:7 W.P./10585 P.

Der SC 1979 Myhl 2 reiste nach Wuppertal zu Kreuz Bube Wuppertal 1. In Serie eins erspielte der SC 1979 Myhl 2 mit 3:0 W.P./4330 P. den Seriensieg. Kreuz Bube Wuppertal 1 wurde mit 2:1 W.P./4095 P. Zweiter vor Kreuz Bube Euskirchen 2 mit 1:2 W.P./3816 P. und Zum Krug Öttingen 1 mit 0:3 W.P./2351 P. In Serie zwei überragte Zum Krug Öttingen 1 als Seriensieger mit 3:0 W.P. und 4972 P.

Der SC 1979 Myhl 2 erspielte 2:1 W.P./3403 P. vor Kreuz Bube Euskirchen 2 mit 1:2 W.P./2881 P. und Kreuz Bube Wuppertal 1 mit 0:3 W.P./1982 P. In Serie drei konnte Gastgeber Kreuz Bube Wuppertal 1 Seriensieger werden. Mit 3:0 W.P./4168 P. lagen sie vor SC 1979 Myhl 2 mit 2:1 W.P./3746 P., Kreuz Bube Euskirchen 2 mit 1:2 W.P./3535 P. und Zum Krug Öttingen 1 mit 0:3 W.P./3423 P.

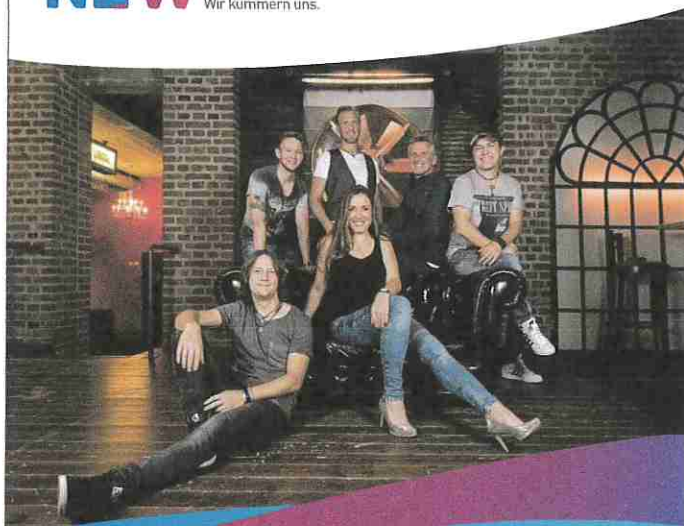
Die Tabelle beim Spieltag 3 in Wuppertal: 1. SC 1979 Myhl

2 (Klaus Kubisch, Rolf Zohren, Heinz Peters, Manfred Batalla) 7:2 W.P./11 479 P., 2. Kreuz Bube Wuppertal 1 5:4 W.P./10245 P., 3. Zum Krug Öttingen 1 3:6 W.P./10746 P., 4. Kreuz Bube Euskirchen 2 3:6 W.P./10234 P.

Die Gesamttabelle der Oberliga-Süd nach Spieltag drei: 1. SC Erkelenz 19:8 W.P./36507 P., 2. Solo Wipperfurth 1 17:10 W.P./35033 P., 3. Kreuz Bube Wuppertal 1 17:10 W.P./33096 P., 4. Zum Krug Öttingen 1 16:11 W.P./34243 P., 5. Skatfreunde Lüttringhausen 15:12 W.P./34153 P., 6. SC 1979 Myhl 2 15:12 W.P./34086 P., 7. Skatfreunde Haan-Grutten 15:12 W.P./33737 P., 8. Skatfreunde St. Augustin 1 14:13 W.P./33065 P., 9. Zum Krug Öttingen 2 14:13 W.P./32919 P., 10. Skatfreunde Weilerswist 3 13:14 W.P./34305 P., 11. Rheindorfer SC 13:14 W.P./34084 P., 12. Skatfreunde Weilerswist 1 12:15 W.P./32454 P., 13. Kreuz Bube Euskirchen 2 12:15 W.P./32450 P., 14. Herz 7 Schwerte 2 10:17 W.P./31839 P., 15. Karo 7 Merkstei 8:18 W.P./27831 P., 16. 1. Sint-herner Skatclub 7:20 W.P./30196 P.

NEW
Wir kümmern uns.

www.new.de



EINTRITT
FREI!

NEW-MUSIKSOMMER 2018
Geilenkirchen: Marktplatz
18.08. | Ab 20:00 Uhr
JUST:IS

Veranstalter: Stadt Geilenkirchen



new.niederrhein

Auf der Theaterbühne geht es turbulent zu

Braunsrath Ensemble führt viermal den Schwank „Das verflixte Wundermittel“ in der Festhalle auf. Haarwuchs bei Kahlköpfigem.

Waldfeucht-Braunsrath. In vier Aufführungen bringt die Theatergruppe Braunsrath ihr neues Stück mit dem Titel „Das verflixte Wundermittel“ auf die Bühne der Festhalle: am Samstag, 1. April, um 18 Uhr, am Sonntag, 2. April, um 18 Uhr, am Sonntag, 8. April, um 20 Uhr, und am Sonntag, 9. April, um 18 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher.

In dem Schwank in drei Akten von Bernhard Löhner müssen sich die zerstrittenen Brüder Bruno (Jan Schroeder) und Andreas Hammerstein (Klaus Soetjen) einen Ladenraum teilen. Der eine nutzt seine Hälfte als Friseur-Salon, der andere als Lager für seine Kfz-Werkstatt. Wer von beiden zuerst heiratet, darf laut Testament den Laden alleine weiter nutzen. Immer wieder geraten die Brüder in Streit, könnten sie doch unterschiedlicher nicht sein. Um diesen Dauerstreit endlich abzustellen, versuchen sowohl Schwester Rita (Judith Schmitz) als auch Fritz (Mario Moll), ein Freund der Brüder, die beiden unter die Haube zu bringen. Das ist aber gar nicht so einfach, wollen sie doch vom Heiraten nichts wissen.

Und prompt beginnen die Turbulenzen: Auf die Anzeige für eine



In einem Friseursalon und im Lager einer Kfz-Werkstatt spielt das neue Stück, das die Theatergruppe Braunsrath an den ersten beiden Wochenenden im April aufführt.

Haarstylistin, meldet sich zu Bruno überraschend ein Mann (Lennet Middendorf). Dafür ist die Kontrolleurin der Autofirma, die

bei Andreas auftaucht, eine ganz bezaubernde junge Dame (Isabell Plum). Für die Bremsflüssigkeit bewirkt plötz-

chen Haarwuchs bei einem Kahlköpfigen und eine feine Dame (Uschi Ohlenforst) ist von ihrer neuen Frisur mehr als entsetzt.

Aber lässt sich nicht immer noch irgendwas zu Geld machen? Und wie kann ein erfolgreicher Firmenchef (Patrick Jonnaert) hier helfen? Und wäre es nicht gelacht, wenn sich nicht doch noch ein glückliches Paar finden ließe?

Isabell Plum und Judith Schmitz feiern in diesem Stück ihr Debüt in der Theatergruppe. Regie führen Rita Jakobs und Norbert Schlebusch. Als Souffleuren sind Hildgard Sents, Vera Schmitz, Wilma Nobis und Margret Geldmacher aktiv.

In der Maske arbeiten Inge Zimmermann und Anneliese Pöschgen. Das Bühnenbild haben Karl-Heinz Knochen und Manni von der Loo geschaffen.

Beim Aufbau helfen die Betreuer der Jugendabteilung. (anna)

Im Vorverkauf und an der Abendkasse

Eintrittskarten sind erhältlich bei Schreibwaren Knochen, Eisenwaren Cremer, Kiosk Selter Treff und Metzgerei Schroeder in Braunsrath sowie an der Abendkasse oder unter ☎ 02452/5837 und ☎ 02452/2898.

KURZ NOTIERT

Treffen der Jagdgenossen

Wassenberg-Orsbeck. Die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Wassenberg VI (Orsbeck) findet am Freitag, 24. März, 20 Uhr, in der Gaststätte „Alt Orsbeck“ in Orsbeck statt. Der Kassenbericht 2016/17 und die Entlastung des Vorstands, der Haushaltsplan 2017/18 und die Wahl von zwei Rechnungsprüfern sind unter anderem Themen.

DLRG lädt zum

Ortsgruppen Tag

Wegberg. Zum Ortsgruppen Tag am Montag, 27. März, lädt der Vorstand der DLRG Wegberg alle Mitglieder ein. Der Ortsgruppen Tag findet im Anschluss an das Vereinssschwimmen ab 20.15 Uhr in der Cafeteria des Grenzlandbades statt. Neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wird der Etat für 2017 vorgestellt und beschlossen. Weiterhin stellt die Ortsgruppe ihr umfangreiches Programm für 2017 vor, das sich wie gewohnt nicht nur auf Retten und Schwimmen beschränkt, sondern viele weitere Angebote für Freizeitaktivitäten und Fortbildung für alle Altersgruppen bietet. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen.

Post-Sportverein

wählt Vorstand

Erkelenz. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs Post-Sportverein Erkelenz findet am Sonntag, 26. März, 11 Uhr, im Vereinsheim, Ferdinand-Clasen-Straße 32, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte über das Tennisjahr 2016, Vorstandsneuwahlen und ein Ausblick auf die Aktivitäten der Saison 2017. Nach zahlreichen Arbeitsstunden im Herbst und im Winter – Bäume und Sträucher wurden intensiv gefällt und zurückgeschnitten – findet die Frühjahrsoberholung der Platzanlage am 1. April statt. Die offizielle Saisonöffnung mit dem traditionellen Frühschoppen ist am 9. April. Gemeinsam mit vielen Tennisvereinen in ganz Deutschland startet der Post-Sportverein am Sonntag, 23. April, mit einem Tag der offenen Tür in die neue Saison. Ab dem 29. April spielen dann 15 Medenmannschaften (davon acht Jugendmannschaften) und ein Hobbyteam für den TC Post-Sportverein in den Teistorschwimmbecken des Tennisverbandes Mittelrhein.

Mehr dazu: www.post-sport-erkelenz.de

Menschliche Schicksale nahegebracht

Kirchhövener Autor Karl Beumers stellt sein sechstes Buch vor. Aktueller Bezug.

Heinsberg. Mit einem kurzweiligen und informativen Programm hat Karl Beumers im Heinsberger Rondell sein inzwischen sechstes Buch vorgestellt. „Menschen und Menschliches“ lautet der Titel des 220 Seiten starken Werks im A4-Format. Mehr als 40 Menschen in der Region hat in Kirchhoven lebende Autor dafür wieder beachtet und ihre Geschichten aufgeschrieben, vor allem die von Zeitzeugen der Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges. „Wer seine Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, die Fehler der Vorfahren zu wiederholen“, erklärte Beumers in seiner Ansprache. Daher gelte es auch heute weiterhin, viel Aufklärungsarbeit zu leisten, um rechtsradikale Tendenzen im Keim zu ersticken.

„Eine Lebensaufgabe“

Er selbst hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erzählungen von Menschen aus dem ganzen Kreis Heinsberg aus der Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg aufzuschreiben, um sie der Nachwelt zu überliefern. „Es ist für mich eine große Lebensaufgabe geworden, diese Bücher zu schreiben“, er-

klärte er. Da freute es ihn sehr, selbst erzählen zu dürfen, dass sein Buch über Christian Schreinemachers, einer der ersten Widerstandskämpfer im Kreis Heinsberg, inzwischen als Vorlage für den Geschichtsunterricht des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula in Gellenkirchen diene und der Liedersänger Christoph Esser in seinen Liedern Bezüge zu diesem Buch herstelle.

Seine Frau Maria präsentierte anschließend die Inhalte der jeweiligen Kapitel des neuen Buches. Von vielen einzelnen menschlichen Schicksalen erfuhren ihre Zuhörer. Wer das Buch liest, wird aber auch mehr erfahren über die Geschichte der Hünshöper Mühle, über das sogenannte Braune Haus in Heinsberg oder auch davon, was Josef Bohnen aus Laffeld damit zu tun hat, dass das Heinsberger Torbogenhaus im Zweiten Weltkrieg von der Zerstörung verschont blieb.

Das letzte Kapitel im Buch hat Beumers dieses Mal einem ganz jungen Schicksal gewidmet, dem der Familie des 2015 aus Syrien geflüchteten Sami Khedr, der in Dremmen lebt. Mit Sami Khedr und dem 1944 aus Ostpreußen ge-

flohenen Hermann Groß aus Gellenkirchen-Beeck beleuchtete die Journalistin Anna Petra Thomas in einer Gesprächsrunde das Thema Flucht, früher und heute. „Es ist wirklich wertvoll, was Du leistest“, bescheinigte Bürgermeister Wolfgang Dieder der Autor in seinem Grußwort. Wenn die Geschichte die man lese, mit Personen verbunden sei, die man kenne oder deren Familien man kenne, werde die Tragik der Ereignisse viel deutlicher. „Das kommt viel plastischer rüber.“

Deutliche Worte

Auch Heinsbergs Integrationsbeauftragter Wolfgang Paulus, der Beumers den Kontakt zu Sami Khedr vermittelt hatte, fand deutliche Worte. „Was er so lebensnah beschreibt, wirkt in der Seele“, erklärte er. Zugleich fand er viel Lob für die Humanität, die von der hiesigen Bevölkerung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen gezeigt worden sei. Die Menschen, die hier Zuflucht gefunden hätten, würden als Dank dafür eine hohe Integrationsbereitschaft zeigen. Begleitet wurde die Buchvorstel-



Um das Thema „Flucht – früher und heute“ ging es in einer Gesprächsrunde mit Hermann Groß, geflohen aus Ostpreußen 1944, Moderatorin Anna Petra Thomas, Sami Khedr, geflohen aus Syrien 2015, und Buchautor Karl Beumers (von links).

lung von einem umfassenden musikalischen Programm, an dem Familie Beumers selbst beteiligt war: Sohn Thomas mit dem Horn, Schwiegertochter Svenja mit der Oboe und zum Schluss auch Karl Beumers selbst mit seiner Tuba. Nicht zuletzt beeindruckte Jugendmusikschulleiter Theo Krings am Flügel mit Stücken, die zum

Thema sehr passend ausgewählt worden waren.

Das neue Buch von Karl Beumers ist erhältlich in den Buchhandlungen Gollenstedt in Heinsberg, Lyne von der Berg in Gellenkirchen, Fürkötter in Gellenkirchen und Übach-Palenberg sowie Wild in Erkelenz und Hückelhoven.

Erinnerung an die große Bildhauertradition

Die Ausstellung „Made in Erkelenz: Holz, Stein, Metall“ wird heute eröffnet. Bis 16. April im Haus Spiess.

VON HELMUT WICHLATZ

Erkelenz. Seit Montag wird im Haus Spiess gearbeitet. Dabei wird es auch schon mal etwas später für das Team um Hubert Rütten und Günther Merkmans vom Heimatverein sowie die Kunsthistorikerin Christina Clever-Kümpfer. Denn heute muss die Ausstellung stehen. Um 19.30 Uhr wird in der Stadthalle „Made in Erkelenz“ offiziell eröffnet. Zu sehen sein werden dann in Haus Spiess die Arbeiten der Erkelenzer Bildhauer von Hein-

rich Jansen, der im Barock tätig war, bis zu der zeitgenössischen Künstlerin Ursula Klügel.

Schon vor Monaten begannen die Vorbereitungen für die Ausstellung mit intensiven Recherchen. Viele Arbeiten der Erkelenzer Künstler sind durchaus bekannt, nach anderen musste gesucht werden. Fündig wurde man teilweise in Kellern bei den Nachfahren der Künstler. Oftmals sind es nur noch Fragmente oder die Arbeitsvorlagen zu den Holzskulpturen. An einigen Originalen haben der Zahn der Zeit und der Holzwurf genagt, was ihrer Wirkung auf den Betrachter keinen Abbruch tut.

Neben einigen barocken Arbeiten von Heinrich Jansen sind vor allem moderne und Werke aus der Neo-Gotik erhalten. Einen wahren Boom der Neo-Gotik kostete die Fertigstellung des Kölner Doms nach Originalplänen im 19. Jahrhundert aus. Allein im heutigen Kreis Heinsberg entstanden zwischen 1846 und 1900 rund 20 neogotische Kirchen. Und die mussten natürlich mit einem neogotischen Innenleben versehen werden, von den Bänken über den Beichtstuhl bis hin zum aufwendigen Altar. Damit begann die Blütezeit der Bildhauerei in Erkelenz, wo drei der großen Ateliers Winkelnkemper, Tillmanns und Laumen jeweils bis zu 16 Mitarbeiter beschäftigten.

Ein weiterer Umstand, der für Erkelenz sprach, war die Bahnbindung. Denn die teilweise riesigen Holzarbeiten mussten ja auch transportiert werden. Da die Altäre und Einrichtungen nicht für die Ausstellung nach Erkelenz gebracht werden konnten, organisierte der Heimatverein zeitnahe Exkursionen zu den Standorten, zu meist in Kirchen.

Im Wandel der Zeit

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs kam es auch in der Kunst zu einer Zeitenwende, erläutert Clever-Kümpfer beim Rundgang durch die halbfertige Ausstellung. Die



Ausstellungsstück aus Familienbesitz: eine Leihgabe von Hubert Rütten.

Themen und auch die Auftraggeber änderten sich. Gefragt waren Kriegerdenkmäler und Neo-Gotik war out. Dass manche moderne Arbeiten aus der Nachkriegszeit später eine durchaus kontroverse Diskussion auslösten, kann man der damaligen Erkelenzer Volkszeitung aus dem Jahr 1957 entnehmen. Vor 60 Jahren wurde „Der Sämann“ von Peter Haak ebenso angefeindet wie gelobt. „Besser als Haak kann es niemandem gelingen, den Sämann zu charakterisieren“, fanden die einen. Andere lehnten die Arbeit schlichtweg ab. „Die Streitgespräche um den Sämann im Besonderen und die moderne Kunst im Allgemeinen dürfen in diesen Tagen neue Nahrung erhalten“, urteilte die Volkszeitung damals.

Die Ausstellung setzt aber auch auf moderne Umsetzung. So erwarten die Besucher auch runde Sichtkästen, in denen man animierte Informationen zu den Ausstellungsstücken und ihrer Entstehung findet. Frank Marathe hat eine dreidimensionale Computeransicht erstellt, die es dem Besucher ermöglicht, per Mausclick ins Detail zu gehen.

Hubert Rütten gehört nicht nur zu den Ausstellungsmachern. Er hat ein restauriertes Grabkreuz aus Familienbesitz beigeputzt, das sonst auf dem Alten Friedhof an der Brückstraße steht. „Die Arbeit



Sie warten noch auf ihren Platz im Haus Spiess: diese Exponate von Erkelenzer Bildhauern. Fotos (3): Helmut Wichlatz

ten der Erkelenzer Bildhauer findet man heute noch, wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht“, sagt Rütten. Auf dem Friedhof an der Brückstraße stammen einige der imposanten Grabfiguren und das Kriegerdenkmal aus den Ateliers der Erkelenzer Bildhauer.

Mit der Ausstellung wolle man

das Interesse an den Erkelenzer Bildhauern wecken und die Erinnerung fördern, sagt Günther Merkmans, Vorsitzender des Heimatvereins. „Sie verdienen es, Teil des öffentlichen Gedächtnisses zu sein.“ Deshalb soll nach der Ausstellung eine schriftliche Dokumentation erstellt werden, die dazu beitragen soll.

Öffnungszeiten und Exkursionen

Die Ausstellung „Made in Erkelenz: Holz, Stein, Metall“ ist bis zum 16. April im Haus Spiess zu sehen (samstags 15 bis 18 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr).

Darüber hinaus haben die Macher ein Begleitetprogramm erstellt, das über die Kunstseite informiert und zu den Orten führt, wo die Arbeiten noch heute zu sehen sind. Die erste

Exkursion startet am Samstag, 25. März, um 14 Uhr und führt nach Brüggen. Dort werden in der Kirche St. Nikolaus der Hochaltar und andere Einrichtungsgegenstände von Heinrich Jansen aus dem Jahr 1755 besichtigt. Zu den Exkursionen anmelden kann man sich unter ☎ 02431/85 208 oder per Mail an geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de.



Kunsthistorikerin Christina Clever-Kümpfer und Heimatvereinsvorsitzender Günther Merkmans werfen einen Blick auf die vielen begleitenden Informationen.



Guten Morgen

Ein nur als kurzer Abstecher geplanter Besuch bei Conny's Lieblingskiosk mutierte gestern zu einem längeren Einkaufserlebnis. Schuld daran war das strenge Nichtraucherschutzgesetz hierzulande. Was war passiert? Während Conny nur flüchtig eine Zigarette erwerben wollte, hatte es vor ihm ein Freund des nikotinabhängigen Glimmstängels auf ein neues Päckchen Tabak auf Raten abgesehen. Nur: Ein Horrorbildchen von möglichen Krankheiten, die das Rauchen verursacht, wollte er partout nicht auf der Packung sehen. Also ging er in aller Seelenruhe seine favorisierten Marken mit der Kassiererin durch, bis er tatsächlich noch einen kleinen Karton fand, auf dem keine verfaulten Zähne oder schwarzen Lungen abgebildet waren. „Ich glaub, ich hab' bald alle Kippen durchprobiert, um diese Bilder zu vermeiden“, raunte er der Frau zu. Conny hätte ihm am liebsten eine noch bessere Vermeidungsstrategie vorgeschlagen: Das Piefen ganz aufgeben! Aber da hatte sich der Mann schon gewissermaßen in Rauch aufgelöst.

Cornelius

KURZ NOTIERT

Unfall verursacht und geflüchtet

Wegberg-Klinkum. Auf der Alten Landstraße kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein parkendes Fahrzeug beschädigt wurde. Der Fahrer hatte den goldmetallfarbenen BMW am Dienstag gegen 18 Uhr vor einem Haus abgestellt und erlebte am nächsten Morgen, als er gegen 10.45 Uhr die Beschädigungen bemerkte, eine böse Überraschung. Ein anderes Fahrzeug war offensichtlich im Vorbeifahren gegen den Pkw geraten und hatte die linke Wagenhälfte über die gesamte Fahrzeuglänge beschädigt. Ohne sich allerdings um den angerichteten Sachschaden zu kümmern, war der Verursacher kurzerhand davongefahren. Zur Klärung des Geschehens sucht die Polizei nach dem flüchtigen Fahrer sowie eventuellen Zeugen des Unfalls. Sachdienliche Hinweise werden durch die Ermittler erbeten unter ☎ 02452/9200 an das Verkehrskommisariat der Polizei in Heinsberg.

Balkontür aufgehebelt und Haus durchsucht

Wassenberg-Birgelen. Durch ein eingeschlagenes Fenster bzw. eine aufgehebelte Balkontür drangen unbekannte Täter am Donnerstag in ein Haus an der Jahnstraße ein. Zwischen 13.30 Uhr und 20.15 Uhr durchsuchten sie die Wohnung nach Wertgegenständen. Was erbeutet wurde, stand zum Zeitpunkt der Angelegenheitsaufnahme noch nicht fest. Zeugen können sich melden unter ☎ 02452/9200.

KONTAKT

HEINSBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 52 / 157 13-30
Fax 0 24 52 / 157 13-49

E-Mail: lokal@heinsbergerzeitung.de
Lokalredaktion: Rainer Herwatz (verantwortlich), Daniel Gerhards, Nicola Gottfried, Mirja Ilsen, Stefan Klassen
Leserservice: Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-700
Kundenservice Medienhaus vor Ort: Buchhandlung Gollensteine (mit Ticketverkauf)
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
Buchhandlung Wild (mit Ticketverkauf)
Markt 4-5, 41812 Erkelenz
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Tagebücher wissenschaftlich gewürdigt

Aufzeichnungen des jungen Widerstandskämpfers **Christian Schreinemachers** vom Kölner NS-DOK bearbeitet und ins Internet gesetzt

VON ANNA PETRA THOMAS

Heinsberg-Kirchhoven. Mit seinen Recherchen, seinen mittlerweile fünf Büchern und seinen Vorträgen über die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs hat sich Karl Beumers aus Kirchhoven einen Namen gemacht. Seine Arbeit über den jungen Widerstandskämpfer Christian Schreinemachers aus Kirchhoven Ortsteil Vinn hat jetzt eine weitere Würdigung erfahren: Das NS-Dokumentationszentrum in Köln hat die insgesamt 1220 umfassenden, sieben Tagebücher Seite für Seite aus der Sütterlin- in die lateinische Schrift übertragen und für jeden zugänglich ins Internet gestellt.

200 Seiten Zusammenfassung

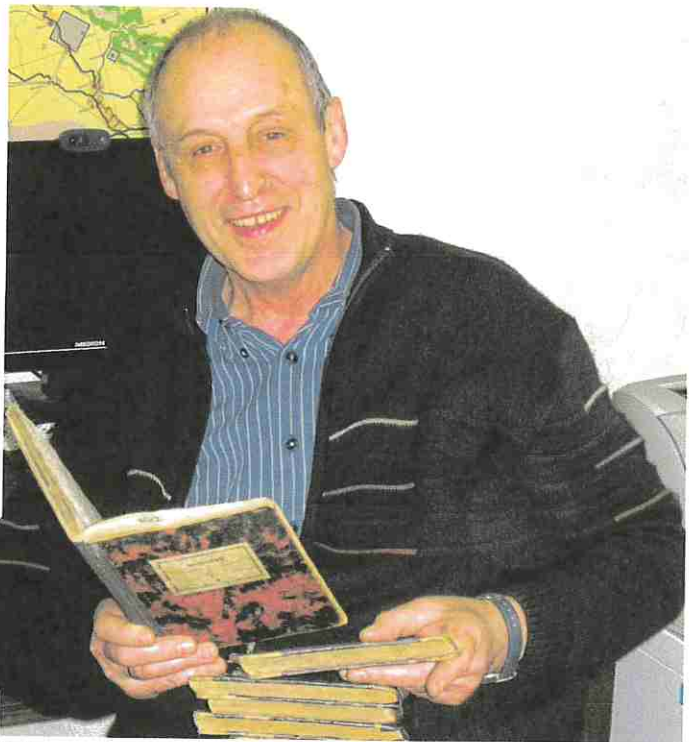
Beumers hatte nach Sichtung der Tagebücher eine rund 200 Seiten starke Zusammenfassung geschrieben und diese im vergangenen Jahr als sein Viertes Buch unter dem Titel „Christians Jugendleben“ veröffentlicht. Dieses Buch ist auch weiterhin im Buchhandel und beim Autor erhältlich. Die Tagebücher hatte Beumers

von Schreinemachers' jüngster Nichte Marië Poschen bekommen. Ein achties, das sogenannte Sturmschar-Tagebuch, das sich im Besitz von Käthe Peters aus Birgden befindet, hatte Beumers zuvor bereits in seinem Buch „Geschichten von gestern und vorgestern“ vorgestellt.

Bei seinen Recherchen zu Christian Schreinemachers hatte Beumers Bekanntschaft mit Dr. Martin Rüther gemacht. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im NS-Dokumentationszentrum (NS-DOK) der Stadt Köln. Beumers hatte ihm dabei von den Tagebüchern berichtet. „In Köln war man erstaunt über dieses historische Material.“ In diesem Umfang sei eine Seltenheit, so Beumers.

Rüther bat um eine befristete Leihgabe der Tagebücher zur Forschungszwecke. Nachdem die Besitzerin der Leihgabe zugestimmt hatte, machte sich Beumers mit seiner Frau auf den Weg nach Köln, um die Bücher im NS-DOK an Rüther zu übergeben. Das war im Mai 2014.

Kürzlich erhielten Karl und Maria Beumers nun eine Einladung der Kölner Oberbürgermeis-



Karl Beumers mit den Original-Tagebüchern von Christian Schreinemachers, die Seite für Seite aus der Sütterlin- in die lateinische Schrift übertragen wurden. Repros: Anna Petra Thomas

terin Henriette Reker zu einer Ausstellungseröffnung des NS-DOK. „Jugend im Gleichschritt!“ heißt die Präsentation, die Ergebnis eines vierjährigen Forschungsprojekts ist. Im Rahmen dieser Ausstellung überbrachte Rüther den beiden Gästen aus Kirchhoven die Nachricht über die Veröffentlichung im Internet. Historisch Interessierte können hier selbst nachlesen, wie es dem jungen Mann aus Vinn erging. 1919 geboren, musste er 1941 als Fallschirmjäger auf Kreta sein Leben lassen. „Ihn kann man als einen der ersten Heinsberger Widerstandskämpfer gegen die Nazis bezeichnen“, so Beumers. Trotz aller Anfeindungen von Hitlerjugend und Lehrern, aber auch aus der Bevölkerung, sei Schreinemachers, einst Schüler des Heinsberger Kreisgymnasiums, eisern geblieben und keiner nationalsozialistischen Gruppierung beigetreten.

Aktuelle Ausstellung im NS-DOK

Das vielfach ausgezeichnete NS-DOK in Köln ist bundesweit die größte lokale Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Arbeit hier widmet sich in gleichem Maße dem Gedenken, Vermitteln und Erforschen der NS-Zeit: Das Zentrum ist Gedenkort, Lernort und Forschungsort in einem.

Die neue Ausstellung „Jugend im Gleichschritt?“ befasst sich mit Anspruch und Wirklichkeit der Hitlerjugend. „Die Ausstellung bricht mit

Was er selbst dazu festgehalten hat, findet sich hier: www.jugend1918-1945.de (im Archiv unter der Rubrik Selbstzeugnisse).

dem gemeinhin vermittelten Bild von der Hitlerjugend als gleichförmig marschierendem Block“, erklärt Karl Beumers, der die Ausstellung schon gesehen hat.

Geöffnet ist sie noch bis 12. März 2017 im EL-DE-Haus in Köln, Appellhofplatz 23-25, dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr sowie jeden ersten Donnerstag (außer feiertags) bis 22 Uhr. Weitere Informationen: www.nsdok.de.

Autos von BMW bei Dieben sehr beliebt

Vorfälle häufen sich in den letzten Tagen

Heinsberger Land. In der Region scheinen Automobile der Marke BMW bei Fahrzeugdieben derzeit recht beliebt zu sein, denn in mehreren Fällen versuchten unbekannte Täter, derlei Pkw nicht nur in Birgden zu stehlen. In der Nacht zum Donnerstag hatten sie es auf einen Wagen, der an der Gellenkirchener Straße parkte, abgesehen. Das Fahrzeug wurde geöffnet, aber offensichtlich gelang es den Tätern nicht, den Motor anzulassen. In der darauffolgenden Nacht gingen sie wiederum einen 3er-BMW, der vor einem Haus an der Bahnhofstraße stand, an. Dieser Pkw war schon in der Nacht zum Donnerstag ins Visier von Autodieben geraten. Auch diesmal bemerkte der Eigentümer das Vorhaben und alarmierte gegen 1.40 Uhr die Polizei.

Kurz bevor die Beamten an der Adresse eintrafen, ergriffen die Täter in ihrem schwarzen BMW die Flucht. Im Rahmen der Fahndung konnte das Fahrzeug ausfindig gemacht werden. Die Täter entkamen jedoch im Bereich Minderangelt über die Grenze in die Niederlande. Dort entdeckten niederländische Polizisten den Wagen gegen 3 Uhr in Brunsum. Wie-

derum ergriff der Fahrer die Flucht und fuhr nach Deutschland zurück. In Süsterse verlor er aber auf der Suestraße die Kontrolle über den BMW und prallte gegen einen Baum. Die beiden Insassen liefen zu Fuß davon. Den kurz darauf eintreffenden niederländischen Polizisten gelang es, einen der Männer zu stellen, sein Komplize konnte türmen. Der 19-jährige Mann aus den Niederlanden wurde von deutschen Polizisten festgenommen.

Am Abend des Donnerstag hatte zudem ein Mann aus Gellenkirchen seinen älteren grünen BMW der 7er-Reihe auf dem Parkplatz einer Diskothek an der Gutenbergstraße in Gellenkirchen abgestellt. Als er gegen 3.30 Uhr in der Nacht zum Freitag die Disco verließ, sah er seinen Wagen vom Parkplatz davonfahren. Vergeblich versuchte er noch, den Fahrer anzuhalten.

Einen weißen BMW der 3er-Reihe mit niederländischen Kennzeichen entwendeten Unbekannte ebenfalls am Donnerstagabend. Der Fahrer hatte sein Fahrzeug gegen 19 Uhr auf dem Parkplatz des Sportplatzes an der Teverener Heide abgestellt und den Diebstahl gegen 20.50 Uhr bemerkt.

Bürgerinitiative gegen Windkraft im Birgelen Wald formiert sich

Zum ersten Treffen kommen knapp 100 Interessierte. Protest angekündigt.

VON DANIEL GERHARDS

Wassenberg. Die Gegner der geplanten Windkraftanlagen im Birgelen Wald haben sich in einer Bürgerinitiative formiert. Die Gruppe mit dem Namen „Rettet den Birgelen Wald“ will in der kommenden Woche mit einer Demonstration ein Zeichen gegen die geplanten Windkraftanlagen im Wald setzen.

Die Initiative hatte zuvor 1000 Flyer an Haushalte in Wassenberg und Wegberg verteilt. Diese Woche fand das erste öffentliche Treffen statt. Dazu kamen gleich knapp 100 Interessierte, um sich über den Stand der Dinge zu informieren und ihre Kritik anzubringen. „Ich habe mich gefreut, dass so viele Leute gekommen sind“, sagte Carsten Schulze von der Bürgerinitiative. 92 der

Teilnehmer hätten sich auch gleich auf einer Unterschriftenliste gegen die Windräder eingetragen. Einige Anwohner hätten Ängste geäußert, dass ihre Grundstücke an Wert verlieren. Andere kritisierten in erster Linie, dass ein Teil des Waldes zerstört werde und dass es mit der Ruhe im Birgelen Wald bald ein Ende habe.

Bei diesem Treffen sprachen auch Michael Straube vom Naturschutzbund NABU und Robert Seidl, Fraktionsvorsitzender der Wassenberger Grünen, die im städtischen Fachausschuss als einzige Fraktion gegen die Windräder im Wald gestimmt hatten.

Die Stadtverwaltung und die politische Mehrheit waren dem

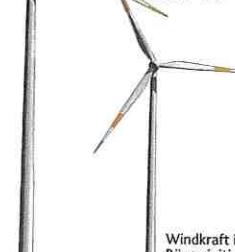
Vorschlag eines Planungsbüros gefolgt, eine 53,4 Hektar große Fläche im Birgelen Wald als Konzentrationszone für die Windkraft auszuweisen. Die Konsequenz daraus ist, dass dort vier 200 Meter große Windräder gebaut werden können. Ein entsprechender Antrag eines Investors liegt dem Kreis Heinsberg bereits vor.

Laut Stadt sei das die einzige infrage kommende Fläche, die eine sogenannte Ausschlusswirkung garantierte. Das heißt, dass niemandem sonst im Stadtgebiet Windräder genehmigt werden müssten. Die anderen denkbaren Flächen seien dafür zu klein, sagte Bürgermeister Willibert Darius zuletzt im Interview mit unserer Zeitung. Gleichwohl kam nach Bekanntwerden der Pläne viel Kritik von Anwohnern und den Mitgliedern des Campingvereins „Die Blockreiter“, die ein Areal mitten im Birgelen Wald retten. Auch Naturschützer kritisierten die Pläne.

Die Bürgerinitiative tritt nun mit dem Ziel an, das Waldstück in seiner jetzigen Form zu erhalten. „Wir wollen den Birgelen Wald retten. Das ist unser Hauptziel“, sagt Schulze. „Ich bin nicht gegen Windkraft. Aber muss es denn wirklich im Wald sein? Ich finde: Nein.“

Demonstration am Rathaus am Mittwoch

Die Gegner der geplanten Windkraftanlagen im Birgelen Wald finden am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr vor dem Wassenberger Rathaus statt. Um 18.30 Uhr tagt der städtische Umweltausschuss. Laut Polizei rechnen die Veranstalter der Demo mit rund 300 Teilnehmern.



Windkraft im Birgelen Wald: Das will eine Bürgerinitiative verhindern. Foto: Gerhards



Bankraub in Kleingeldbach: Gestern Morgen hat ein Räuber eine Sparkassen-Filiale überfallen. Er entkam mit dem Geld. Foto: Claudia Krocke

Überfall auf Sparkassen-Filiale

Räuber bedroht Angestellte mit Schusswaffe und entkommt mit der Beute

Hückelhoven-Kleingeldbach. Die Sparkasse in Hückelhoven-Kleingeldbach ist am Donnerstagmorgen überfallen worden. Der Täter entkam mit Bargeld, verletzt wurde aber niemand. Das teilte der Sprecher der Polizei in Heinsberg, Karl-Heinz Frenken, auf Anfrage unserer Zeitung mit.

Der Überfall ereignete sich gegen 9.35 Uhr – etwa eine Stunde nach der üblichen Öffnung der Filiale. Der Täter betrat die Bank und forderte Bargeld von den Ange-

stellten. Er bedrohte die Angestellten mit einer Schusswaffe. Mit dem Geld flüchtete er zu Fuß. Wie viel Geld er an sich nahm, ist nicht bekannt.

Die Polizei hält es für möglich, dass der Mann anschließend in ein Fahrzeug stieg und in Richtung Erkelenz fuhr. „Das ist noch sehr vage. Es gibt eine Zeugenaussage, wonach in der Nähe jemand in ein Auto gestiegen und weggefahren ist“, sagte Frenken. „Aber wir wissen nicht, ob das der Täter war.“

Der Täter wird beschrieben als 1,70 Meter groß und etwa 35 Jahre alt. Als er die Bank überfiel, trug er eine dunkelblaue Jacke, eine dunkle Brille mit braunem Rand und eine olivfarbene Kappe. Das Geld nahm er in einer blau-weißen Tüte mit gelber Aufschrift mit.

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden: beim Kriminalkommissariat 2 der Polizei in Heinsberg, ☎ 02452/9200, oder bei jeder anderen Polizeidienststelle. (red)

KURZ NOTIERT

Bildvortrag über einen Besuch in Kaliningrad

Heinsberg-Randerath. Karl-Heinz Gast aus Lindern lädt zum Bildvortrag „Besuch in Kaliningrad/Königsberg“ am Freitag, 20. März, 19 Uhr, in das Gemeindezentrum hinter der evangelischen Kirche, Asterstraße 7, ein. Gast hat im Oktober 2014 für die Karl-Ernst-von-Baer-Stiftung die ostpreussische Stadt besucht. Über die Reise, Begegnungen und Eindrücke, sowie über das Anliegen der Stiftung wird er berichten. Jedermann ist herzlich willkommen.

Musikverein lädt zum „Musikalischen Abend“

Heinsberg-Dremmen. Das traditionelle Frühjahrskonzert des Musikvereins St. Josef Dremmen wird in diesem Jahr erstmals in einem etwas anderen Rahmen stattfinden. Am Samstag, 21. März, veranstaltet der Musikverein um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Dremmen einen „Musikalischen Abend“. Zum gewohnten Termin zwei Wochen vor Ostern lädt der Verein in geselliger Atmosphäre zu einer musikalischen Reise durch verschiedene Länder und Epochen ein. Unter Leitung von Herbert Kohnen werden deutsche Schlager à la Udo Jürgens und Helene Fischer ebenso dargeboten wie französische Chansons, eine Polka oder ein Walzer. Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Besucher, der Eintritt ist in diesem Jahr frei.

Jahrestreffen der Heimatfreunde

Heinsberg-Dremmen. Der Verein der Heimatfreunde Dremmen hält am Montag, 23. März, 19.30 Uhr, seine Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Sängerkreis in Dremmen. Berichte des Geschäftsführers, des Finanzverwalters, der Kassapriester, der Wanderwartin sowie die Entlastung des Vorstandes sind Themen. Außerdem steht die Neuwahl eines Kassapriesters an. Die Heimatfreunde Dremmen hoffen auf gute Beteiligung.

Frühjahrsprüfung für Schäferhunde

Heinsberg. Die Ortsgruppe Heinsberg im Verein für Deutsche Schäferhunde veranstaltet am Sonntag, 15. März, um 8 Uhr ihre Frühjahrsprüfung. Die Prüfung findet auf dem Übungsgelände des Vereins an der Kemperer Straße statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, die Siegerehrung findet gegen 16 Uhr statt. (agsb)

Erlös vom Flohmarkt geht an Kinderkrebshilfe

Heinsberg. Der Gewerbe- und Verkehrsverein Heinsberg hat den Erlös des von ihm initiierten Kinderflohmarkts in der Heinsberger Innenstadt im Dezember der Kinderkrebshilfe Ophoven gespendet. Die eingenommene Standgebühr wurde von einigen Mitgliedern auf insgesamt 355 Euro aufgestockt.

Müllsammelaktion „Weg mit dr Dreck“

Heinsberg-Porselen. Der Ortsring Porselen veranstaltet, wie in jedem Jahr, die Aktion „Weg mit dr Dreck“. Hierzu sind alle interessierten und engagierten Helfer eingeladen, sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen und den Ort von Müll zu befreien. Treffpunkt ist am Samstag, 14. März, 9.30 Uhr, am Feuerwehrgerätehaus. Der Ortsring Porselen würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

TuS Oberbruch lädt zur Mitgliederversammlung

Heinsberg-Oberbruch. Die Mitgliederversammlung des TuS Oberbruch findet am Donnerstag, 19. März, 19 Uhr, in der Festhalle Oberbruch (Raum Eschweiler) statt. Neben den Neuwahlen werden auch die Ehrungen von Ehrenmitgliedern und besonders verdienten Sportlern auf der Tagesordnung stehen.

Aus den Tagebüchern eines Widerständlers

Karl Beumers erinnert in seinem neuen Buch an Christian Schreinemachers aus Vinn, der sich früh gegen die Hitlerjugend wandte

VON ANNA PETRA THOMAS

Heinsberg-Kirchhoven. „Das ist Christian beim Absprung als Fallschirmjäger 1941.“ Karl Beumers deutete auf das auf der Wand projizierte Foto hinter sich, das zugleich Titelbild seines neuen Buches ist: „Christians Jugendleben“. Und wieder war das Kirchhovener Pfarrheim mit Zuhörern gefüllt, als ihnen der Autor selbst, aber auch seine Frau Maria aus dem Buch vorlas. Es basiert auf sieben Tagebüchern des 1919 im Kirchhovener Ortsteil Vinn geborenen Christian Schreinemachers, der 1941 auf Kreta sein Leben lassen musste.

Ihn „kann man als einen der ersten Gegner gegen die nationalsozialistischen Machthaber bezeichnen“, heißt im Vorwort des Buches. „Denn schon nach der Machtergreifung Adolf Hitlers am 30. Januar 1933 folgte er seiner christlichen Überzeugung und wandte sich gegen die zunehmend erstarkende Hitlerjugend.“ Schreinemachers leitete bis zum Verbot 1938 die Kirchhovener Sturm-schar, eine Gliederung des katholischen Jungmännerbundes.

Geschichte festhalten

70 Jahre Vergangenheit seit dem Ende des Krieges 1945 seien zwar eine lange Zeit, „aber für die Geschichte ist es ein Nichts“, erklärte Beumers in seiner Begrüßung. „Aber wer kann es heute den jungen Leuten noch erzählen, wenn die Zeitzeugen verstorben sind“, fragte er und lieferte damit zugleich die Begründung für seinen unermüdlichen Einsatz, diese Geschichte aufzuschreiben.

Das Geschehene dürfe niemals vergessen werden und müsse auch an Kinder und Enkelkinder weiter vermittelt werden. Es gelte Aufklärungsarbeit zu leisten, um immer wieder neu auftretende Gruppierungen in der rechten Szene im Keim zu ersticken, betonte Beumers. Zwischen seinen überlieferten Worten las seine Frau Maria dann beeindruckende Aussätze aus Schreinemachers Tagebüchern vor und zeigte alte Fotos. Nicht minder beeindruckend waren alte Filmsequenzen über die Hitlerju-



Beeindruckende Zeitzeugnisse: Karl und Maria Beumers lasen den Gästen im voll besetzten Kirchhovener Pfarrheim aus dem Buch und damit auch aus den Tagebüchern von Christian Schreinemachers vor. Foto: Anna Petra Thomas

gend und von einer Romreise der Sturm-schärler im Jahr 1935.

Schreinemachers habe in einer Zeit gelebt, „in der wir nicht leben möchten“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Dieder in einem Grußwort während der Präsentation. „Aber Erinnerungen sind für uns eine wichtige Form des Lernens.“ Dann wandte er sich direkt an Beumers kleine Enkeltochter Julia: „Ich würde mich freuen, wenn du das Buch eines Opas lesen würdest und wenn es auch in Schulklassen gelesen würde.“ Die Erinnerung lebe dann besonders dann, wenn sie mit Einzelschicksalen wie dem von Schreinemachers verknüpft sei, so Dieder weiter.

Während sein Onkel nie etwas vom Krieg erzählt habe, wisse er doch um das Schicksal seines Vaters. Erst an Heiligabend habe er

ihm erzählt, dass er den Abend 70 Jahre zuvor als 21-jähriger in einer steilgeformten Zeitplane im Wald bei Katterberg verbracht habe. Zu Wort kam dann Klaus Mühl-

„Er war kein Mittläufer. Er hat sich verweigert. Dadurch wird er zum Vorbild.“

ANNAGRET KREWALD, LEITERIN DES HEINSBERGER KREISGYMNASIUMS

stroph aus Karken, der mit Christian Schreinemachers in seiner Schulzeit am Heinsberger Gymnasium befreundet war. „Er war ein toller Kamerad.“

Er erzählte unter anderem davon, wie Schreinemachers den Schülern unterer Klassen vor allem bei den Hausaufgaben in Latein geholfen habe. Die Schulleiterin des

Kreisgymnasiums, Annagret Krewald, lud Beumers spontan ein, mit seinem Buch auch in die Schule zu kommen.

„Er war kein Mittläufer. Er hat sich verweigert. Dadurch wird er zum Vorbild“, sagte sie über Schreinemachers. Für die Schule betrachtete sie die jetzt veröffentlichte Geschichte des ehemaligen Schülers als Auftrag, weiter nach Antworten zu suchen. „Wie war es denn möglich, dass einer sich verweigerte? Woher nahm er die Kraft? Und wie hat er es durchgehalten?“ Da müsse noch mehr gesehen sein, andere Schüler und auch Lehrer. „Wir werden weitermachen“, versprach sie.

Es gebe nicht viele Dokumente dieser Art, würdigte Landrat Stephan Pusch die Arbeit von Beumers. Er hoffe, dass sein Buch jetzt in möglichst vielen Schulklassen Verwendung finde. „Es gehört unter die jungen Leute. Dafür sollten

wir uns tatkräftig einsetzen“, erklärte er.

Zum Abschluss kündigte Beumers an, dass er bereits an einem neuen Buch arbeite, das 2016 unter dem Titel „Durch die Zeit“ veröffentlicht werden solle. Darin sollen weitere Zeitzeugen zu Wort kommen, unter anderem Friederike Goertz aus Geilenkirchen, Freundin der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten jungen Jüdin Anita Lichtenstein.

200 Seiten im DIN A4-Format

Das mehr als 200 Seiten starke, reich bebilderte Buch „Christians Jugendleben“ im Format DIN A4 von Karl Beumers ist jetzt in der Buchhandlung Colleenle in Heinsberg, Hochstraße 217, erhältlich.

VdK hat seinen kompletten Vorstand neu gewählt

Anne Goertz lenkt künftig als erste Vorsitzende die Geschicke des Ortsverbandes Braunsrath. Abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Waldfeucht-Haaren. Zur Jahresversammlung mit gemütlichem Beisammensein hatte der VdK-Ortsverband Braunsrath ins Vereinslokal „Op der Berg“ in Haaren geladen. Über 100 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Herzlich begrüßt wurde vor allem der Kreisvorsitzende Hans-Jürgen Rewers. Die Versammlung stand unter dem Stern der Neuwahlen, denn ein komplett neuer Vorstand musste gewählt werden.

Anne Goertz wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wurde Ralf Muster. Käthe Winkens führt die Kasse, Stellvertreterinnen sind hier Anneliese Krieg und Regina Sommer. Schriftführer ist Peter Aufseid, Stellvertreter Jürgen Simons. Marie-Sofie Mevissen wurde zur Hinterbliebenen-/Frauenvertreterin gewählt. Als Beisitzer gehören jetzt ferner Roswitha Jopen und Helmut de Vos dem Vorstand an.

Der VdK-Ortsverband Braunsrath blickte auf ein sehr abwechslungsreiches Jahresprogramm mit vielen gemeinsamen Ausflugsfahrten zurück. Auch für 2015 stehen



Treue Mitglieder: Kreisvorsitzender Hans-Josef Rewers (l.) und Vorsitzende Anne Goertz (3.v.l.) zeichneten langjährige Mitglieder des VdK-Ortsverbands Braunsrath mit Urkunden aus. Foto: agsb

wieder gemeinsame Fahrten an, die Senioren zeigen sich nicht reisende. Wobei ferner viele Mitglieder in rechtlichen Angelegenheiten, unter anderen Widerspruchs-, Klageverfahren und Beschwerden durch den Verband Unterstützung und Hilfe erhielten. Die Rechtsabteilung des Verbandes konnte vielen Mitgliedern weiterhelfen. Kreisvorsitzender Rewers blickte in seiner Begrüßungsrede auf die Leistungen des Verbandes, er sah ein Team, das sich für das Wohl der Mitglieder engagierte.

Langjährige Mitglieder geehrt

Im Mittelpunkt standen neben den Neuwahlen viele Ehrungen. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden Peter Aufseid, Helmut de Vos, Frank Horstkamp, Hildegard Jacobs und Josef Joerissen gewählt. Seit 25 Jahren gehören Hedwig Vollmer und Johann Cüppers dem Verband an. Wobei Johann Cüppers für sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand mit der Ehrenvorstandsmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. (agsb)

Nächstes Buch-Projekt ist schon in Arbeit

Autor Karl Beumers legt mit „Geschichten von gestern und vorgestern“ ein eindrucksvolles Werk vor. 47 Menschen befragt.

VON ANNA PETRA THOMAS

Heinsberg-Kirchhoven. Über ein mit rund 120 Besuchern voll besetztes Pfarrheim freute sich Karl Beumers bei der offiziellen Präsentation seines mittlerweile dritten Buches über regionale Geschichte. Nach dem ersten Buch „Kirchhoven im Dritten Reich“ und dem zweiten Werk mit dem Titel „Warum?“, das die Kriegsergebnisse in seinem Heimatort Birgden beleuchtet, stellte er sein drittes Buch unter dem Titel „Geschichten von gestern und vorgestern“ vor.

Neben Bürgermeister Wolfgang Dieder, dem Ehrenbürgermeister der Gemeinde Gangel, Heinrich Aretz, sowie den beiden Pfarrern

„In der heutigen Zeit ist es für Jung und Alt sehr wichtig, dass über diese schlimme Zeit wieder mehr geredet wird.“

KARL BEUMERS, AUTOR

Arnold Houf und Theo Floracks begrüßte Beumers auch alle übrigen Gäste von Herzen, nicht nur fürs Zuhören. Ohne so viel Zuspruch „von euch Erzählern in diesem Buch“ habe er dieses Projekt gar nicht verwirklichen können, betonte er. Ein ganz besonderes Anliegen war ihm zudem, den ältesten Gast der Lesung willkommen zu heißen: Der Kirchhovens Peter Meyers, Jahrgang 1920, der jetzt in Karlebe, habe ihm eindrucksvoll von seiner Zeit als Soldat, aber auch von der als Deserteur erzählt, so Beumers.

„Fast jeden Morgen beginne ich



Karl Beumers freute sich über viele Besucher bei der Präsentation seines neuen Buches im Kirchhovens Pfarrheim. Foto: Anna Petra Thomas

den neuen Tag mit einem halbstündigen Spaziergang“, berichtete er dann von seiner Arbeit in Sachen Regionalgeschichte. „Ich kann mich während dieser Zeit sammeln, nachdenken und meinen Tag vorbereiten. So mache ich mir sehr viele Gedanken über den Sinn unseres kurzen Lebens, über unsere Vergangenheit und Zukunft, über Krieg und Frieden.“ So sein erstes Buch über Kirchhoven entstanden, und aufgrund der guten Resonanz habe er sich entschlossen, ein zweites Buch zu schreiben. Insgesamt 47 Bürger aus Kirchhoven, Lieck und Vinn habe er gefragt, und sie hätten ihm ihre Geschichten erzählt, so der Autor. „Bei diesen Befragungen ist mir

aufgefallen, dass die Menschen den Krieg und die Evakuierung tief in ihrem Gedächtnis behalten haben, im Gegensatz zu ganz normalen Abläufen in ihrem Leben.“

Wechsel der Bilder

Diese Erzähler ließ er dann auch gleich vor Ort zu Wort kommen. So hatte zum Beispiel der Arzt Hermann Josef Gehrmann den Gästen Geschichten und Anekdoten aus dem Leben seines verstorbenen Vaters Hans mitgebracht. Pfarrer Floracks berichtete von seinen Jahren als Messdiener und von anderen Menschen aus früheren Zeiten, Pfarrer Houf von seinen Vorfahren während der Kriege.

Begleitet von einer Fotoschau auf der Leinwand, erinnerte Beumers selbst an den Polizeiwachtmeister Tillmann Jütten, der Anfang des 20. Jahrhunderts die Trockenlegung des Kirchhovers Bruchs leitete, an den Bau des Schwimmbads ab 1936, an die Korbmacher und an die Paramentenvereine, in denen sich Frauen mit Handarbeiten zum Beispiel um Altartücher und Messgewänder kümmerten. Die Zuhörer erfuhren von der Privatkapelle Edelweiß, aus der 1929 der Instrumentalverein hervorging, oder vom Mandolinclub, der in Kirchhoven vor dem Zweiten Weltkrieg existierte.

Nach dem letzten großen Fest vor Hitlers Machtergreifung, dem

Schützenfest in Lieck im Jahre 1928, wechselten die Bilder. Beumers zeigte Motive von einem Erntedank-Umzug und von der Schule in Kirchhoven, alle mit Hakenkreuz-Fahnen. Besonders still war es im Saal, als Beumers vom Einmarsch in die Niederlande im Jahre 1940 berichtete und dazu sogar ein Foto zeigen konnte, das die langen Kolonnen auf dem Weg Richtung Grenze zeigte.

Nicht entschädigt

Stellvertretend für alle Menschen im Krieg erzählte er die Geschichte des Müllers Gerhard Krings aus Lümbach. Da seine Mühle immer von deutscher Artillerie in Beschuss genommen wurde, wenn er sie in Betrieb nahm, bat er den amerikanischen Captain Richard Hardison um Hilfe. Hardison riet ihm, die Mühle nur nachts in Betrieb zu nehmen. „Das ganze Getreide, das vorher im Herbst von Familie Krings aufgekaut worden war, wurde gemahlen und von den Amerikanern an die Bevölkerung verteilt“, so Beumers. „Entschädigt wurde die Familie Krings bis heute dafür nicht.“

Mahnende Worte

Bevor Beumers verriet, dass er bereits an einem weiteren Buch arbeitet über einen der ersten Widerstandskämpfer, der aus Vinn stammt, zog er ein Fazit seiner Arbeit: „In der heutigen Zeit ist es für Jung und Alt sehr wichtig, dass über diese schlimme Zeit wieder mehr geredet wird“, sagte er. „So etwas darf sich nicht wiederholen!“

Das neue Buch von Karl Beumers ist in der Buchhandlung Gollenstede in Heinsberg erhältlich.

Der Wehr viele Jahre treu

Löschgruppe Rickelrath ehrt langjährige Mitglieder

Wegberg-Rickelrath. Wehrleiter Dietmar Gilsbrecht hat bei der Löschgruppe Wegberg-Rickelrath mehrere Beförderungen vorgenommen.

So wurden Florian Horbach, Mike Küppers, Jan Tiskens und Tim Tiskens zu Feuerwehrmännern befördert. Vera Feger und Christopher Näther wurden unter-

dessen zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Löschgruppenführer Michael Kluth ehrte zudem den Kameraden Herbert Reiners für seine 25-jährige Mitgliedschaft sowie Wilfried Reiners für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr und lobte den Einsatz der Wehrleute für die Allgemeinheit.



Großer Einsatz: Die Löschgruppe Rickelrath hat verdiente Mitstreiter für ihren langjährigen Dienst geehrt sowie Beförderungen vorgenommen.

Kurort „Bad Wegberg“? Freie Wähler wollen Prüfung

Stadtverwaltung soll Informationen einholen und ermitteln, ob noch Ansprüche aus vergangenen Zeiten bestehen

Wegberg. Wenn es nach dem Willen der Freien Wähler geht, könnte es sein, dass die Stadt im Tal der Mühlen demnach mit illustren Orten wie Breckfeld, Züschen oder Hilchenbach genannt wird. Welche Gemeinsamkeit haben diese Orte? Es sind Luftkurorte beziehungsweise Erholungsorte in NRW. Und Wegberg soll auch einer werden. Vielleicht ja sogar „Bad Wegberg“.

Ratsfrau Sandra Nelsbach reicht einen entsprechenden Antrag ein, nach dem die Stadt sich um den Status eines Kurortes nach dem Kurortgesetz des Landes bemühen soll. Als „Stadt im Grünen“ verfüge Wegberg nicht nur im Kreis über einen hohen Erholungsgrad, heißt es im Antrag der Freien Wähler. Sie verweisen auch darauf, dass Wegberg schon vor dem zweiten Weltkrieg als Luftkurort aner-

kannt gewesen sei. So sei zu prüfen, ob es eventuell noch Ansprüche bestehen. Derzeit bemühe sich auch die Stadt Xanten um die Anerkennung als Luftkurort.

Auf Tourismus setzen

Ob das auch für Wegberg in Frage komme, müsse die Verwaltung prüfen, heißt es im Antrag. Die Anerkennung als Luftkur- oder Erho-

lungsort würde „das Alleinstellungsmerkmal Wegbergs im Kreis Heinsberg im Bereich Tourismus entscheidend nach vorne bringen“, steht weiterhin geschrieben. Ziel seien „neue Besucherströme“, die den Verlust an Kaufkraft durch den Abzug der britischen Streitkräfte kompensieren, wovon vor allem die lokale Wirtschaft profitiere. Die Vorteile reichen nach Sicht der Freien Wähler bis hin zur

Wiederbelebung der Fußgängerzone in der Innenstadt. Für Wegberg, das verstärkt auch auf seine touristischen Möglichkeiten setzt, könne die Anerkennung als Kurort reizvoll sein.

So selten ist das Kurortprädikat indes nicht. Allein der Regierungsbezirk Arnsberg weist 46 Kur- und Erholungsorte aus, im Regierungsbezirk Köln sind es immerhin noch 17. (hewl)

KURZ NOTIERT

Altweiber steigt die Fete für wenig Knete

Heinsberg-Kirchhoven. Im Festzelt am Freibad in Kirchhoven findet am Altweiberdonnerstag, 27. Februar, die alljährliche Veranstaltung „Disco-Fete für wenig Knete“ statt. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Karnevalsverein „Kirkveer Jecke“ und der SSV Blau-Weiß Kirchhoven laden dazu herzlich ein.

Frühschoppen mit den Ongerbröcker Kohmule

Heinsberg-Unterbruch. Die „Ongerbröcker Kohmule“ laden alle Narren aus der Region ein, am Sonntag, 16. Februar, ab 11.11 Uhr den Frühschoppen zu feiern. Das Stadtpinzenpaar Holger I. (Herling) und Claudia (Herling) und das Kinderpinzenpaar Tim II. (Winkens) und Mara II. (Herling) freuen sich mit allen „Kohmulen“ nicht nur auf den Besuch vieler befreundeter Karnevalsvereine und -gesellschaften, sondern auch über jeden Narren, der mitmachen möchte. Es erwartet alle ein etwa siebenstündiges Programm. Imbiss, Cafeteria und Theke sind gut bestückt. Die Veranstaltung findet in der Mehrzweckhalle in Unterbruch statt.

Ehrungen beim Sportclub Wegberg

Wegberg. Der Sportclub Wegberg hält seine Jahreshauptversammlung am Sonntag, 16. Februar, 11 Uhr, im Vereinsheim Ophover Mühle. Die Jahresberichte, Vorstandswahlen und Ehrungen sind Themen.

Krimi-Abend zum Thema „Tatort MKG“

Wegberg. Zu einem schaurig skurrilen, teilweise auch gruseligen Krimi-Abend laden die Musiker des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums am Freitag, 21. Februar, um 18 Uhr in das Pädagogische Zentrum der Schule ein. Auf dem einstündigen Programm stehen musikalische Beiträge mit dem Thema „Tatort MKG“, kurz-Krimis und ein Rätsel rund um bekannte Krimiserien. Es treten Schüler aller Jahrgangsstufen mit Einzel- und Ensemblebeiträgen auf. Wegen des „schwarzen“ Humors einiger Beiträge liegt die Altersempfehlung für die Gäste bei ab zehn Jahren. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Effelder Waldsee steht auf der Tagesordnung

Wassenberg. Der Rat der Stadt Wassenberg tritt am Donnerstag, 13. Februar, 18.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Wassenberg zusammen. Der Bebauungsplan „Effelder Waldsee“, die Einrichtung von gemeinsamen Lernern an einer weiteren Grundschule und auch der Ausbau der Schleidstraße, der Schloßstraße und der Bruchstraße in Wassenberg-Effeld stehen auf der Tagesordnung.

100% TOYOTA QUALITÄT. 0% ZINSEN.

Toyota ist wieder Sieger im Auto Bild Qualitätsreport. Erleben Sie diese Qualität im Auris und im Yaris – jetzt zu besonders attraktiven Konditionen!

Kraftstoffverbrauch (l/100km) (Berichtsjahr 2013): Auris 1.8i 100 km/h: 6,0-6,5 l/100 km; CO₂-Emissionen (g/km) (Berichtsjahr 2013): Auris 1.8i 100 km/h: 140-145 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Yaris Hybrid Edition 2014, 5-Türer und Auris Life Plus Hybrid, 5-Türer. Mehr erfahren Sie auf toyota.de.

FAMILY FRIENDS & WOCHEN
bis 31. März

Nicht-ist-unmöglich-Angebot
0,00%
effektiver Jahreszins

Auto Bild QUALITÄT REPORT 2013
Toyota ist die erfolgreichste Marke im Auto Bild Qualitätsreport. Mehr in der Ausgabe 31-12-2013.

„Unser Nicht-ist-unmöglich-Finanzierungsangebot! Für den Yaris 1.0 Edition 2014, 5-Türer und den Auris 1.8i Life Plus, 5-Türer. Fahrzeugpreis: von 14.550,00 € bis 19.950,00 €. Anzahlung: von 3.637,50 € bis 4.987,50 €. einmalige Schlussrate von 7.420,50 € bis 10.374,00 €. Nettodarlehensbetrag: von 10.912,50 € bis 14.962,50 €. Gesamtbetrag: von 10.912,50 € bis 14.962,50 €. Vertragslaufzeit: 36 Monate. gebundener Sollzins: 0,00%, effektiver Jahreszins: 0,00%, 35 mtl. Raten von 99,77 € bis 131,10 €. Bearbeitungsgebühr: 0,00 €. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6 Abs. 3 PAngV. Das Nicht-ist-unmöglich-Finanzierungsangebot gilt für alle Yaris und Auris Neuwagen. *Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Alice S. 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2014. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Toyota Händlern. *Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Alice 2, 50858 Köln, per Januar 2014, inkl. MwSt., zzgl. Überführung. *Beurteilt wurden ausschließlich Gebrauchtwagen.“

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Individuelle Preise und Finanzierungsangebote erhalten Sie bei uns:

TCD GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14 · 52351 Düren
Telefon: 02421/555860
www.dueren-toyota.de

Auto-Koch GmbH & Co. KG
Auf dem Falde 75 · 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/50580
www.auto-koch.com

Auto-Koch GmbH & Co. KG
Am Mühlenteich 6 · 52428 Jülich
Telefon: 02461/55553
www.juelich-toyota.de

AIX automobile GmbH
Neuenhofstr. 100 · 52078 Aachen
Telefon: 0241/920430
www.toyota-center-aachen.de

Horst Himmels
Humboldtstr. 13 · 52525 Heinsberg
Telefon: 02452/903030
www.auto-himmels.de

Horst Himmels
Gutenbergstr. 5 · 52511 Gellenkirchen
Telefon: 02451/409090
www.auto-himmels.de